

Der Pustamin E-Zweig der Familie Zessin (Zehsin)

Von Wolfgang Zessin mit Ergänzungen von **Thomas Groß**

1. **Franz Zessin (Zehsin)** aus Pustamin, Kreis Schlawe, geb. 13.2.1876 in Pustamin, gest. Januar 1946 in Hohenbollentin, Kr. Demmin, verh. mit **Alwine Pagel** aus Pustamin, gest. 45jährig in Pustamin, Seinen Hof in Noras/Pustamin vererbte er seinem Sohn **Heinrich Zessin**. Kurz nach dem Tod seiner Frau erkrankte er an Lupus, einer chronisch verlaufenden Hautkrankheit. Sein Krankenhausaufenthalt konnte dank Spenden Pustaminer Verwandter und Freunde in der Berliner Charite bezahlt werden. Die Nase wurde ihm dort amputiert. Er überlebte aber die schwere Krankheit und war fortan nur noch für die Familie da.



Abb. 1: **Franz Zessin** auf seinem Hof in Noras/Pustamin 1918– vor dem Wohnhaus mit seinen Kindern: v.l.n.r. **Elfriede, Ida, Rosa, Herta, Fritz, Hedwig, Paul, Heinrich, Otto, Willi** (es fehlen **Karl** und **Johanna**)

- 1.1. **Elfriede Schwuchow**, geb. **Zessin**
- 1.2. **Paul Z.**, gefallen im 1. Weltkrieg
- 1.3. **Karl Z.**, Sattlermeister und Landwirt auf Insel Wollin
- 1.4. **Johanna Linke**, geb. **Zessin**, 1922 in die USA ausgewandert
- 1.5. **Ida Kautz**, geb. **Zessin**
- 1.6. **Heinrich Z.**, geb. 11.5.1902 in Pustamin, vermisst seit 7.3.1945 (Volkssturm), verh. mit **Minna Ernestine Wilhelmine Garbe** aus Krolow, geb. 5.12.1904, gest. 18.12.1993 in Ilmenau Thüringen
- 1.7. **Rosa Guske**, geb. **Zessin**
- 1.8. **Otto Z.**, Schneidermeister in Marsow
- 1.9. **Willi Franz Paul Z.**, geb. 17.8.1907 in Pustamin, gest. 21.6.1989 in Hamburg, Bäckermeister, Vietzker Strand und Marsow, verh. am 28.12.1938 in Schlackow, Kr. Schlawe mit **Margarete Anna Rennhack**, geb. 24.11.1916 in Vietzkerstrand, Kr. Schlawe (Abb. 4)
- 1.10. **Herta Lossin**, geb. **Zessin**

1.11. **Hedwig Schulz, geb. Zessin**

1.12. **Fritz Z.,** Bäckermeister, Vietzkerstrand, verh. mit **Käthe Dubberke** aus Lanzig (Abb. 2)



Abb. 2: Fritz und Käthe Zessin 1968 am Elternhaus in Noras/Pustamin. Das Haus gibt es nicht mehr, nur der Tritt vom Eingang des Hauses war geblieben

- 1.6.1. **Walter Willi (Wilhelm) Max Z.,** geb. 16.4.1931 in Pustamin, verh. mit **Irmgard Jendreier,** geb. 12.1.1933 in Hohen Bollenthin, Gnevezow, Altkreis Demmin
- 1.6.2. **Irmtraud Dorothea Maria Z.,** geb. 23.3.1932 in Pustamin, verh. am (?) mit **Herbert Heinz,** geb. 14.4.1929, in Manebach, gest. 29.12.1999 in Ilmenau, wohnhaft in Ilmenau
- 1.6.3. **Gisela Gertrud Ruth Z.,** geb. 8.5.1934 in Pustamin, verh. mit **Horst Groß,** geb. 2.9.1934 in Schrotz, Kr. Deutsch Krone, wohnhaft in Ilmenau
- 1.6.4. **Günter Z.,** geb. 10.6.1935 in Pustamin, gest. März 1945 in Demmin an Thyphus
- 1.6.5. **Gerhard Z.,** geb. 15.8.1936 in Pustamin, verh. mit **Helga Lampe,** geb. 16.10.1941 in Demmin, Beruf (?), wohnhaft in Seltz bei Altentreptow
- 1.6.6. **Helmut Erich Siegfried Z.,** geb. 24.1.1938, ledig, wohnhaft in Tutow
- 1.6.7. **Kurt Heinz Wilfried Z.,** geb. 10.10.1941 in Pustamin, verh. mit **Helga Bock,** geb. in Ilmenau, wohnhaft in Ilmenau
- 1.9.1. **Adolf Z.,** geb. 19.4.1934 in Vietzkerstrand, Kr. Schlawe, verh. am 15.3.1963 in Wedel, Holstein mit **Helga Höckendorff,** geb. 24.5.1941 in Vietzkerstrand, wohnhaft in 24640 Schmalfeld, Bleeken 3, Tel. 041915453
- 1.9.2. **Rosita Z.,** geb. 15.9.1940 in Vietzkerstrand, gest. 8.5.1941 in Vietzkerstrand, beerdigt in Lanzig
- 1.9.3. **Heidemarie Z.,** geb. 23.1.1945 in Vietzkerstrand, auf der Flucht verstorben, beerdigt in Swinemünde
- 1.9.4. **Bernd Z.,** geb. 21.5.1946 in Sachsenhausen
- 1.9.5. **Irmgard Zessin-Schulz, geb. Zessin,** geb. 25.5.1955 in Altentreptow, verh. am 22.10.1982 in Hamburg mit **Joachim Schulz,** geb. 2.9.1950 in Hamburg

- 1.6.1.1. Siegfried Walter Gerhard Z.**, geb. 7.2.1957 in Demmin, verh. mit **Margit Woting**, geb. 23.1.1958 in Demmin, wohnhaft in Gnevezow Kr. Demmin
- 1.6.2.1. Manfred Fritz Max Heinz**, geb. 7.7.1955 in Ilmenau, ledig, Beruf Glasbläser, wohnhaft in Erfurt
- 1.6.2.2. Steffi Anita Heinz**, geb. 25.5.1964 in Ilmenau, ledig, Beruf Keramikformer, wohnhaft in Ilmenau
- 1.6.4.1. Monika Gabriele Groß**, geb. 9.3.1964 in Ilmenau, Beruf Bürokauffrau, verh. mit **Frank Fabig**, geb. 13.7.1959 in Heyda, Beruf Elektriker, wohnhaft in Erlangen
- 1.6.4.2. Thomas Winfried Groß**, geb. 16.5.1969 in Ilmenau, Beruf KFZ-Meister, verh. mit **Alexandra Bühl**, geb. 13.5.1970 in Luckenwalde, Beruf Krankenschwester, wohnhaft in 98693 Ilmenau, Ernst-Abbe-Str. 1, tel.: 03677 870061, e-Post: thomasw.gross@nexgo.de
- 1.6.5.1. Rolf Gerhard Z.**, geb. 29.5.1962, Beruf Maurer, verh. mit **Kerstin Raht**, geb. 5.9.1966 in Demmin, wohnhaft in Demmin
- 1.6.5.2. Roland Z.**, geb. 6.9.1963, Beruf Elektriker, wohnhaft in Seltz b. Altentreptow
- 1.6.5.3. Andreas Z.**, geb. 15.11.1970 in Demmin, Beruf Zimmermann, ledig, wohnhaft in Seltz b. Altentreptow
- 1.6.7.1. Holger Z.**, geb. (?), Beruf (?), wohnhaft in Langewiesen, Kr. Ilmenau
- 1.9.1.1. Carola Z.**, geb. 19.12.1964 in Hamburg, verh. am 15.5.1992 in Kaltenkirchen, Holstein mit **Norbert Kraft**, geb. 13.4.1966 in Schmalfeld, Holstein
- 1.9.1.2. Frank Z.**, geb. 13.12.1965 in Hamburg, verh. am 2.5.1986 in Pinneberg, Holstein mit **Petra Thiel**, geb. 11.4.1965, gesch. am 22.12.2000
- 1.6.1.1.1. Janet Z.**, geb. 3.11.1978 in Chemnitz, Beruf Hotelfachfrau, wohnhaft in Heiligenhafen
- 1.6.2.2.1. Fernando Heinz**, geb. 15.2.1987 in Ilmenau
- 1.6.4.1.1. Rebecca Fabig**, geb. 18.8.1993 in Ilmenau
- 1.6.4.2.1. Marian Groß**, geb. 18.8.1993 in Ilmenau
- 1.6.4.2.2. Julian Thomas Groß**, geb. 8.10.1996 in Ilmenau
- 1.9.1.1.1. Adrian Z.**, geb. 9.1.1996 in Kaltenkirchen, Holstein
- 1.9.1.1.2. Elisa Z.**, geb. 29.11.1999 in Kaltenkirchen, Holstein
- 1.9.1.2.1. Ann-Kathrin Z.**, geb. 14.11.1988 in Elmshorn, Holstein
- 1.9.1.2.2. Jannika Z.**, geb. 28.10.1991 in Elmshorn, Holstein

Heiratsurkunde

(Standesamt Pustamin Kreis Pflanz Nr. 7/1892)Der Minore Franz Zessinseingeloff, wohnhaft in Pustamingeboren am 10. Februar 1866 in Pustamin

(Standesamt _____ Nr. _____), und

die Pauline Alwine Pagelseingeloff, wohnhaft in Pustamingeboren am 13. November 1874 in Pustamin

(Standesamt _____ Nr. _____),

haben am 26. November 1892 vor dem StandesamtPustamin Kreis Pflanz die Ehe geschlossen.Vater des Mannes: Signatus Paul Zessinin Pustamin wohnhaft.Mutter des Mannes: Adelheid Zessin geborne Torkopringseingeloff in PustaminVater der Frau: Kaufm. Heinrich Pagel, wohnhaft inPustaminMutter der Frau: Auguste Pagel geborne Stolpeseingeloff in Pustamin

Bemerkte: _____

Pustamin, den 23. Oktober 1992

Der Standesbeamte

[Signature]

Ehegliehung der Eltern:

des Mannes am _____ (Standesamt _____ Nr. _____)

der Frau am _____ (Standesamt _____ Nr. _____)

Abb. 3: Heiratsurkunde Franz Zessin und Pauline Alwine Pagel (Pustamin E-Zweig 1.)

L 1

Familienbuch



1. Ehemann:

Zessin

Familienname der Braut

Rennhack

Mädchenname der Frau

2. Ehefrau:

Zessin -/- Willi Franz Paul -/- Bäckermeister -/- 17. August 1907 -/- Pustamin, Kreis Schlawa -/- Pustamin -/- evangelisch-lutherisch -/- Eid. Vers. vom 16. November 1972 -/-	Familienname v. d. Eheschl. Rennhack -/- Vornamen Margarete Anna -/- Beruf ohne Beruf -/- Geburtsort 24. November 1916 -/- Geburtsort Vietskerstrand, Kreis Schlawa -/- Standesamt, Nr. -/- evangelisch-lutherisch -/- Fam. Buch zu 5 und Eid. Vers. -/-
--	--

3. Eheschließung von 1 und 2 Eheschließungsges. vom 28. Dezember 1938 in Schlawa, Kreis Schlawa -/-
 Grundlage der Eintragung Eid. Vers. vom 16. November 1972 -/-

4. Eltern des Ehemannes:

Vater:

Zessin -/-

Familienname

Franz -/-

Vornamen

zuletzt Pustamin, Kreis Schlawa -/-

Wohnort oder letzter Wohnort

Mutter:

Zessin geb. Pagel -/-

Familienname

Pauline Alwine -/-

Vornamen

zuletzt Pustamin, Kreis Schlawa -/-

Wohnort oder letzter Wohnort

Heiratsurkunde -/-

Grundlage der Eintragung

5. Eltern der Ehefrau:

Vater:

Rennhack -/-

Familienname

Karl -/-

Vornamen

Vietskerstrand, Kreis Schlawa -/-

Wohnort oder letzter Wohnort

Mutter:

Rennhack geb. Bahr -/-

Familienname

Helene -/-

Vornamen

Vietskerstrand, Kreis Schlawa -/-

Wohnort oder letzter Wohnort

Familienbuch -/-

Grundlage der Eintragung

6. Angelegt: -/- Hamburg, den 16. November 1972
 Der Standesbeamte
 Jungblut

7. Vermerk über die Staatsangehörigkeit der Ehegatten und Nachweis

8. Tod - Tag, Ort, Standesamt und Nr., Todeserklärung, Feststellung der Todeszeit der Ehegatten - Todeszeitpunkt, Gericht, Aktenzeichen, Scheidung, Aufhebung, Nichtigkeit, Feststellung des Nichtbestehens der Ehe - Tag der Rechtskraft, Gericht, Aktenzeichen

Weitere Vermerke über die Ehegatten siehe Spalte 10

47 020 / 10 - Einzelne Geburtsurkunde Geb. 1 - 1/70

Abb. 4: Familienbuchauszug Willi Franz Paul Zessin und Margarete Anna Rennhack (Pustamin E-Zweig 1.9.)

Der A-Zweig der Familie Zessin aus Horst, Krs. Stolp in Pommern

Zusammengestellt von **Martin Witt**, Sehma, aufgrund von Befragungen von Verwandten. Die drei Zweige der Zessins aus Horst sind aus dem Starkower Stamm hervorgegangen. Die Übersichten über die Zweige B und C wurden bereits im Familienbrief Nr.7 (1/99) veröffentlicht:

Stand vom 15.09.2000

Stammvater der Zessins aus Horst (Nr. 1.1.1.1.1.1.2.4.3.3.2.9.) der Veröffentlichung im Familienbrief Nr.3 (1/96):

1. Michael (Michel ?) Zessin, Eigentümer in Horst, geb. 6.6.1817
In Starkow, gest. 9.12.1887 in Horst, verh. 28.2.1851 mit Elisabeth Block,
geb. 1.9.1824 in Starkow, gest. 22.5.1886 in Horst.
 - 1.1 Herman August Zessin, Landwirt in Horst, geb. 30.10.1853 in Horst, gest. 9.7.1903 in Horst, verh. Mit Adeline Therese Kabbe, geb. 6.12.1857 in Horst, gest. 19.12.1945 in Horst.
 - 1.1.1. Therese Zessin, geb. 4.10.1887 in Horst, gest. 20.3.1953 in Hartha (Sachsen), verh. 1919 mit Otto Völkner, geb. 23.1.1885 in Pustamin, gest. 26.12.1967 in Hartha.
 - 1.1.2. Martha Zessin, verh. Mit Franz Rieck aus Hohenstein (1. Ehe des Franz Rieck).
 - 1.1.3. Lina Zessin, gest. 1954 in Vilsek, Krs. Amberg (Bayern), verh. mit Franz Rieck aus Hohenstein (2. Ehe des Franz Rieck), gest. 1952 in Vilsek.
 - 1.1.4. Anna Zessin, unverheiratet und kinderlos gestorben.
 - 1.1.5. Berta Zessin, geb. 6.9.1890 in Horst, gest. 10.12.1969 in Pomnitz, Krs. Naumburg, verh. mit Reinhold Scheil, geb. 2.10.1881 in Weitenhagen, gest. 18.4.1965 in Pomnitz.
 - 1.1.5. Hermann Zessin, Landwirt in Horst, geb. 27.12.1897 in Horst, gest. 5.6.1967 in Salzkotten, verh. 30.10.1927 in Horst mit Erna Lestin, geb. 22.8.1902 in Buckowitz, Krs. Lauenburg, gest. 10.1.1984 in Slazkotten.
 - 1.1.1.1. Martha Völkner, geb. 10.10.1916 in Groß-Brüskow, gest. 1945 in Groß-Brüskow.
 - 1.1.1.2. Otto Völkner, geb. 14.12.1919 in Groß-Brüskow, gefallen 1.3.1942 in Russland.
 - 1.1.1.3. Willi Völkner, geb. 29.2.1924 in Groß-Brüskow, verh. 31.5.1952 mit Traute Salomon, geb. 6.5.1925 in Klein Strellin, wohnhaft in Hartha.
 - 1.1.2.1. Heinz Rieck, geb. 13.7.1920 in Hohenstein, verh. mit Ilse (?), gest. Oktober 1998, wohnhaft in Amberg.
 - 1.1.3.1. Anni Rieck, geb. 1926 in Hohenstein, gest. Mai 1945 in Hohenstein.

- 1.1.5.1. Hans Scheil, geb. 24.6.1931 in Weitenhagen, verh. und gesch., 2 Kinder, wohnhaft in Dresden.
- 1.1.6.1. Hubert Zessin, geb. 12.7.1928 in Horst, gest. als Soldat 12.7.1945 in Garmisch im Lazarett.
- 1.1.6.2. Elli Zessin, geb. 13.8.1929 in Horst, verh. am 21.1. 1950 mit Gerhard Möse, geb. 4.5.1928 in Koberwitz, Krs. Breslau, gest. 27.12.1995 in Paderborn, wohnhaft in Paderborn.
- 1.1.6.3. Erwin Zessin, geb. 4.10.1932 in Horst, verh. am 30.10.1957 in Spenge mit Heidi Levischach, geb. 1.1.1931 in Spenge, wohnhaft in Spenge, Krs. Herford.
- 1.1.6.4. Elvira Zessin, geb. 14.11.1937 in Horst, verh. am 5.5.1960 in Verne/Salzkotten mit Kurt Techner, geb. 22.12.1930, wohnhaft in Verne.
- 1.1.6.5. Edeltraut Zessin, geb. 29.4.1941 in Horst, verh. 30.5.1964 in Verne/Salzkotten mit Erhard Schnecke, geb. 12.2.1937 in Hebrondamnitz, Krs. Stolp, wohnhaft in Sennelager.
- 1.1.6.6. Heinz Zessin, geb. 9.11.1942 in Horst, verh. Okt. 1966 in Verne/Salzkotten mit Bärbel Jedlitzki, geb. 18.4.1944, wohnhaft in Verne.
- 1.1.1.3.1. Jutta Völkner, geb. 2.8.1956 in Hartha, verh. 16.8.75 in Hartha mit Karl-Heinz Grützner, geb. 7.6.1952 in Erlbach, wohnhaft in Hartha.
- 1.1.2.1.1. Manfred Rieck, geb. 1952, verheiratet, 2 Töchter, wohnhaft in Amberg.
- 1.1.6.2.1. Wilfried Möse, geb. 18.5.1950 in Salzkotten, wohnhaft in Berlin.
- 1.1.6.2.2. Sigrid Möse, geb. 1.2.1958 in Salzkotten, verh. am 16.3.1982 mit Heiner Hansmeier, geb. 13.3.1957 in Paderborn, wohnhaft in Marsberg.
- 1.1.6.3.1. Barbara Zessin, geb. 28.3.1959 in Spenge, verh. mit Uwe Kronfeld, wohnhaft in Spenge.
- 1.1.6.3.2. Ulrike Zessin, geb. 13.11.1960 in Spenge, verh. mit Axel Röhrkasten, wohnhaft in Dormagen.
- 1.1.6.3.3. Jutta Zessin, geb. 8.2.1965 in Spenge, wohnhaft in Spenge.
- 1.1.6.4.1. Norbert Techner, geb. 1.7.1962 in Salzkotten, wohnhaft in Verne.
- 1.1.6.4.2. Klaus Techner, geb. 23.8.1965 in Salzkotten, verh. mit Beate (?), wohnhaft in Verne.
- 1.1.6.5.1. Jörg Schnecke, geb. 10.7.1965 in Paderborn.
- 1.1.6.5.2. Volker Schnecke, geb. 25.1.1967 in Paderborn, verh. 1957 mit Ina Kerstige, wohnhaft in Stockholm in Schweden.

-
- 1.1.6.5.3. Oliver Schnecke, geb. 2.10.1968 in Paderborn, wohnhaft in Detmold.
- 1.1.6.5.4. Karsten Schnecke, geb. 20.5.1970 in Paderborn, wohnhaft in Lichtenau.
- 1.1.6.6.1. Heike Zessin, geb. 22.5.1968 in Paderborn, verh. 1991 mit Detlef Sandmann, wohnhaft in Wewelsburg.
- 1.1.6.6.2. Holker Zessin, geb. 23.4.1971 in Salzkotten, wohnhaft in Verne.
- 1.1.1.3.1.1. Claudia Grützner, geb. 30.1.1976 in Leisnig, wohnhaft in Hatha.
- 1.1.1.3.1.2. Thomas Grützner, geb. 22.12.1978 in Leisnig, wohnhaft in Hartha.
- 1.1.6.2.2.1. Janine Hansmeier, geb. 22.7.1987 in Paderborn, wohnhaft in Marsberg.
- 1.1.6.2.2.2. Judith Hansmeier, geb. 13.1.1990 in Marsberg, wohnhaft in Marsberg.
- 1.1.6.2.2.3. Robin Hansmeier, geb. 8.7.1993 in Marsberg, wohnhaft in Marsberg.
- 1.1.6.3.1.1. Anna Kronfeld, geb. 1984 in Essen, wohnhaft in Spenge.
- 1.1.6.3.1.2. Eva Kronfeld, geb. 1987 in Spenge, wohnhaft in Spenge.
- 1.1.6.3.1.3. Johannes Kronfeld, geb. 1988 in Spenge, wohnhaft in Spenge.
- 1.1.6.3.1.4. Lukas Kronfeld, geb. 1995 in Spenge, wohnhaft in Spenge.
- 1.1.6.3.2.1. Frauke Röhrkasten, geb. im Februar 1999 in Dormagen, wohnhaft in Dormagen.
- 1.1.6.4.2.1. Marcel Teschner, geb. 18.4.1990 in Salzkotten, wohnhaft in Verne.
- 1.1.6.5.2.1. Annika Schnecke, geb. 26.9.1999 in den USA, wohnhaft in Stockholm in Schweden.
- 1.1.6.6.1.1. Chris Sandmann, geb. 1992 in Salzkotten, wohnhaft in Wewelsburg.
- 1.1.6.6.1.2. Janeck Sandmann, geb. 1955 in Salzkotten, wohnhaft in Wewelsburg.
- 1.1.6.6.1.3. Michelle Sandmann, geb. 1998 in Salzkotten, wohnhaft in Wewelsburg.
- 1.1.6.6.1.4. Jeannine Sandmann, geb. 1999 in Salzkotten, wohnhaft in Wewelsburg.

Horster Zweige der Familie Zessin

Der B-Zweig der Familie Zessin aus Horst, Krs.

Stolp in Pommern

Zusammengestellt von **Martin Witt**, Sebma, auf Grund von familiengeschichtlichen Dokumenten und Befragungen von Verwandten. Die drei Zweige der Familie **Zessin** aus Horst Krs. Stolp sind aus dem Starkower Stamm hervorgegangen. Deshalb erfolgt zur Orientierung die Nummerierung nach der Ordnung im Familienbrief Nr. 3 (I/1996) in Klammern.

Stammvater der Zessins in Horst:

Stand: 1.8.1999

(1.1.1.1.1.1.2.4.3.3.2.4.1) **Peter Ferdinand Zessin**, geb. 19.1.1837 in

(1.1.1.1.1.1.2.4.3.3.2.4) **Peter Zessin** geb. 11.8.1805 in Starkow, Büdner in Grünhagen, beerdigt in Groß-Brüskow, verh. am 23.11.1832 mit **Maria Keip** (oder **Keup**), geb. 30.1.1804 in Mützenow.

Grünhagen, Eigentümer

in Horst, gest. 9.2.1908 in Horst, verh. am 2.5.1858 mit **Anna Friederike Ketelhut**, geb. 26.6.1837 in Horst, gest. 7.12.1916 in Horst.

B- Zweig

(1.1.1.1.1.1.2.4.3.3.2.9) 1 **Michael Zessin**, geb. 6.6.1817 in Starkow, Eigentümer in Horst, gest. 9.12.1887 in Horst verh. am 28.2.1851 mit **Elisabeth Block**, geb. 1.9.1824 in Starkow gest. 22.5.1886 in Horst.

1.2 **Martin Friederich Zessin** (Zwilling), geb. 11.3.1858 in Horst, Schuhmachermeister und Landwirt in Horst, gest. 19.11.1927 in Horst, verh. am 19.6.1886 mit **Auguste Hermine-Mathilde Zessin** (Tochter von 1.1.1. 1.1.1.2.4.3.3.2.4.1), geb. 26.3.1865 in Horst, gest. 23.10.1921 in Horst).

1.2.1 **Meta Zessin**, geb. 24.7.1896 in Horst, gest. 8.9.1951 in Altenhausen, , verh. Am 28.11.1913 mit **Gerhard Walter**, geb. 25.8.1886 in Horst, Maurermeister in Horst, gest. 27.3.1968 in Morsleben.

1.2.2 **Hulda Zessin**, geb. 14.3.1888 in Horst, Landwirtin in Horst, gest. 15.8.1961 in Saal, verh. am 27.5.1927 mit **Herbert Witt**, geb. 13.9.1894 in Zitzewitz, gest. 30.8.1946 in Horst.

1.2.6 **Gerhard Zessin**, geb. 10.5.1902 in Horst, Stellmachermeister in Horst und Dünnow, gefallen am 26.10.1944 bei Dordrecht in den Niederlanden, verh. am 3.5.1935 mit **Martha Ketelhut**, geb. 28.1.1906 in Nesekow, gest. 18.7.1979 in Cranzahl.

1.2.7 **Hedwig Zessin**, geb. und als Kind gest. in Horst.

1.2.1.1 **Fritz Walther**, geb. 27.2.1922 in Horst, Finanzinspektor in Schlochau, gest. nach der Entlassung aus russischer Kriegsgefangenschaft am 2.6.1948 in Altenhausen.

1.2.3 **Wilhelm Zessin**, geb. 27.11.1891 in Horst, Landwirt und Amtsvorsteher in Arnshagen, gest. im polnischen Gefängnis in Malbork (Marienburg), verh. Mit **Erna Albrecht**, geb. in Arnshagen, gest. in Bruckdorf. Die Ehe blieb kinderlos.

1.2.4 **Frieda Zessin**, geb. 18.10.1896 in Horst, gest. 27.1.1982 in Barth.

1.2.5 **Berthold Zessin**, geb. 18.03.1899 in Horst, gest. 21.11.1931 in Horst.

1.2.2.1 **Martin Witt**, geb. 5.7.1930 in Horst, verh. am 19.8.1967 mit **Erika Groth**, geb. 30.6.1938 in Horst, wohnhaft in Sehma

1.2.4.1 **Gertrud Zessin**, geb. 18.3.1922 in Horst, gest. 24.8.1989 in Stralsund, verh. am 31.10.1941 mit **Max Trende**, geb. 25.4.1912 in Mersin, Schlosser und Kraftfahrer in Horst und Barth, gest. 18.5.1985 in Barth.

1.2.6.1 Erika Zessin, geb. 7.8.1936 in Dünnow, verh. am 10.5.1958 mit Günter Klimpel, geb. 6.3.1935 in Nordingen, wohnhaft in Cranzahl.

1.2.6.2 Gerda Zessin, geb. 4.2.1940 in Dünnow, verh. am 17.8.1960 mit Herbert Löser, geb. 3.1.1936 in Cranzahl, wohnhaft in Cranzahl.

1.2.6.3 Monika Zessin, geb. 2.3.1945 in Dünnow, verh. am 8.7.1967 mit Jürgen Göbel, geb. 23.3.1944 in Annaberg, wohnhaft in Cranzahl.

1.2.2.1.1 Corinna Witt, geb. 31.12.1969 in Annaberg, wohnhaft in Berlin.

1.2.4.1.1 Manfred Trende, geb. 21.9.1943 in Horst, verh. mit Siglinde Habakuk, geschieden, wohnhaft in Eberswalde.

1.2.4.1.2 Marlis Trende (Zwilling), geb. 11.8.1948 in Barth, verh. am 26.3.1970 mit Dirk Thurow, geb. 18.11.1947 in Barth, wohnhaft in Barth.

1.2.4.1.3 Anneliese Trende (Zwilling), geb. 11.8.1948 in Barth, verh. (1.Ehe) mit Dr. Gerhard Hoth und (20.Ehe) mit Dieter Kleinke, geb. 3.6.1945 in Benningsen, wohnhaft in Benningsen.

1.2.4.1.4 Klaus Trende, geb. 22.12.1953 in Barth, verh. am 7.10.1975 mit Christine Melzer, geb. 2.3.1965 in Stralsund, wohnhaft in Elmenhorst.

1.2.6.1.1 Iris Klimpel, geb. 22.11.1959 in Schlettau, verh. am 7.1.1978 mit Ronald Peterg, geb. 25.3.1953 in Oberwiesenthal, wohnhaft in Neudorf/Erzgeb..

1.2.6.1.2 Grit Klimpel, geb. 2.8.1968 in Annaberg, wohnhaft in Cranzahl

1.2.6.2.1 Udo Löser, geb. 11.8.1961 in Schlettau, verh. am 2.6.1983 mit Marion Müller, geb. 16.3.1962 in Annaberg, wohnhaft in Dresden.

1.2.6.3.1 Carsten Göbel, geb. 11.5.1969 in Annaberg, verh. am 7.7.1990 mit Grit Schreiter, geb. 2.4.1970 in Annaberg, wohnhaft in Cranzahl.

1.2.6.3.2 Timo Göbel, geb. 7.9.1971 in Annaberg, wohnhaft in Cranzahl.

1.2.4.1.1.1 Severina Trende, geb. 14.10.1972 in Eberswalde, wohnhaft in Eberswalde.

1.2.4.1.1.2 Olaf Heyn, geb. 13.12.1977 in Eberswalde, wohnhaft in Eberswalde.

- 1.2.4.1.1.2 Dan Thurow, geb. 3.9.1970 in Barth, wohnhaft in Barth.
- 1.2.4.1.2.2 Anna Thurow, geb. 27.2.1972 in Barth, wohnhaft in Barth.
- 1.2.4.1.3.1 Andrea Hoth, geb. 29.6.1972 in Barth, wohnhaft in Leipzig.
- 1.2.4.1.4.1 Ulrike Trende, geb. 13.3.1976 in Stralsund, wohnhaft in Boltenhagen.
- 1.2.4.1.4.2 Felix Trende, geb. 16.5.1978 in Stralsund, wohnhaft in Elmenhorst.
- 1.2.6.1.1.1 Susan Peter, geb. 17.5.1978 in Annaberg, wohnhaft in Göttingen.
- 1.2.6.1.1.2 Lydia Peter, geb. 14.1.1982 in Annaberg, wohnhaft in Neudorf/Erzgeb..
- 1.2.6.1.1.3 Helen Peter, geb. 17.6.1988 in Annaberg, wohnhaft in Cranzahl.
- 1.2.6.1.2.1 Anna-Sophia Klimpel, geb. 17.11.1990 in Annaberg, wohnhaft in Cranzahl.
- 1.2.6.1.2.2 Vincent Klimpel, geb. 27.2.1996 in Annaberg, wohnhaft in Cranzahl.
- 1.2.6.1.1.1 Sebastian Löser, geb. 27.11.1983 in Annaberg, wohnhaft in Dresden.
- 1.2.6.2.1.2 Elisabeth Löser, geb. 20.7.87 in Dresden, wohnhaft in Dresden.
- 1.2.6.3.1.1 Florian Göbel, geb. 26.7.1993 in Annaberg, wohnhaft in Cranzahl.

Horster C-Zweig

1.3. **Ferdinand Zessin** (Zwilling), geb. 11.3.1858 in Horst, Seemann und Eigentümer in Horst, gest. 1.4.1914 in Horst, verh. am 18.6.1889 mit **Alwine Gramoll**, geb. 28.4.1865, gest. 29.12.1926 in Horst.

1.3.1. **Richard Zessin**, geb. 19.12.1895 in Horst, Landwirt in Horst, vermisst (für tot erklärt am 30. 12.1950), verh. mit **Margarete Schmidt**, geb. 11.10.1895 in Horst, gest. 21.1.1983 in Frauenstein/Erzgeb.

1.3.2. **Reinhold Zessin**, geb. 18.4.1897 in Horst, Landwirt und Bürgermeister in Schöneichen, gest. (von Russen erschossen) 9.4.1945 in Schöneichen, verh. am 1.4.1921 in Stojentin mit **Minna Lestin**, geb. 8.2.1899, in Bukowin, gest. 24.3.1964 in Paderborn.

1.3.3. **Bernhard Zessin**, geb. 2.5.1903 in Horst, Forst- und Bauarbeiter, gest. 9.3.1986 in Duisburg-Rheinhausen, verh. am 3.5.29 in Flinkow mit **Gertrud Frömming**, geb. 22.2.1909 in Flinkow, gest. 2.8.1986 in Duisburg-Rheinhausen.



Hochzeit von Bernhard und Gertrud Zessin am 3.5.1929 in Flinkow

1.3.4. **Herbert Johannes Zessin**, geb. 27.3.1905 in Horst, Stellmachermeister in Horst, gest. 7.2.1987 in Meißen, verh. am 12.9.1930 in Horst mit **Martha Klara Auguste Duske**, geb. 18.9.1904 in Horst, gest. 4.4.1985 in Meißen.

1.3.1.1. **Irmgard Zessin**, geb. 6.9.1919 in Horst, gest. 26.2.1998 in Dippoldiswalde/Erzgeb., ehe- und kinderlos, wohnhaft in Horst und Frauenstein.

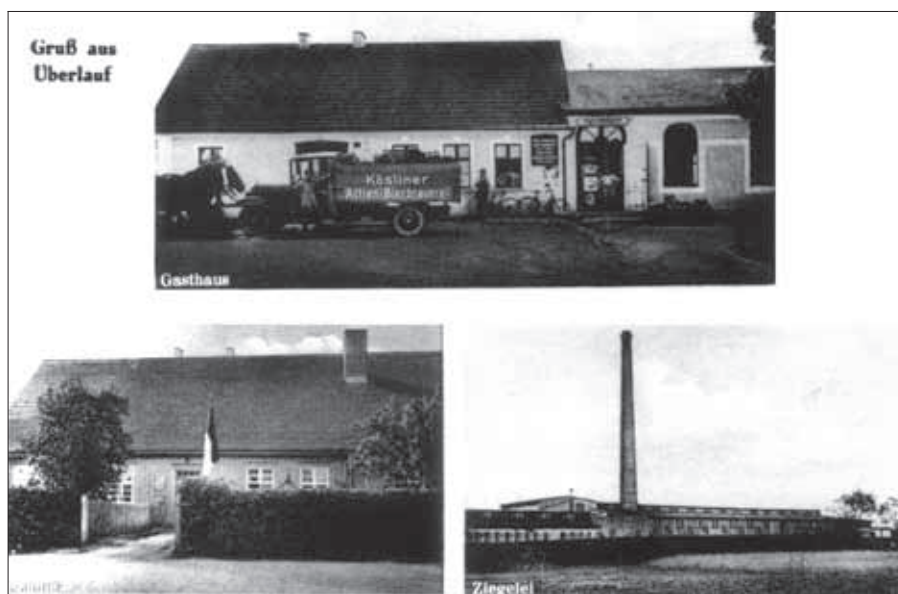
1.3.1.2. **Siegfried Zessin**, geb. 6.4.1925 in Horst, gest. als Soldat a. 21.3.1943, beerdigt in Dünnow.

1.3.2.1. **Edith Zessin**, geb. 17.3.1922 in Stojentin, verh. am 23.10.1948 in Anderbeck mit **Kurt Kunze**, geb. 18.1.1922.

1.3.2.2. **Siegfried Zessin**, geb. 5.9.1923 in Stojentin, vermißt im Dez. 1943 in Russland, Todeserklärung am 16.7.1965 in Paderborn.

1.3.2.3. **Rudi Zessin**, geb. 25.9.1926 in Stojentin, verh. am 27.5.1960 in Paderborn mit **Gertrud Hahn**, geb. 1.10.1937 in Hahn, Krs. Altenkirchen (Westerwald).

1.3.3.1. **Willi Zessin**, geb. 5.9.1929 in Überlauf, verh. am 29.1.1955 mit **Marlene v. d. Heyden**, geb. 23.10.1936 in Krefeld, wohnhaft in Willich.



Alte Postkarte aus Überlauf mit gasthaus, Schule und Ziegelei

1.3.3.2 **Herbert Zessin**, geb. 12.4.1931 in Überlauf, Gärtner und Bergmann, gest. 2.2.1970 in Düsseldorf, verh. am 14.8.1953 mit **Isolde Jaworutzki**, geb. 17.3.1934.

1.3.3.3. **Irene Zessin**, geb. 17.11.1933 in Überlauf, verh. am 20.2.1954 in Rheinhausen mit **Bruno Mellenthin**, geb. 3.5.1930 in Schmalzentin bei Neustettin, gest. 24.02.2006 in Wuppertal.

1.3.3.4. **Ewald Zessin**, geb. 21.4.1936 in Überlauf, Technischer Zeichner, gest. 29.11.1993 in Moers, verh. am 4.9.1959 mit **Christa Enzingmüller**, geb. 1.7.1935 in Friedberg, die Ehe blieb kinderlos.

1.3.4.1 **Gerda Zessin**, geb. 17.4.1932 in Horst, gest. 30.4.1992 in Freiberg, verh. 1956 mit **Herbert Gregor**, geb. 2.5.1936 in Drefeld, gest. 14.12.1993 in Nossen, waren wohnhaft in Reinsberg, OT Drefeld.

1.3.4.2 **Edith Zessin**, geb. 6.2.1935 in Horst, verh. am 16.5.1959 mit **Fritz-Rudolph Werner**, geb. 26.2.1932 in Eula, wohnhaft in Nossen.

1.3.2.1.1 **Dieter Kunze**, geb. 26.12.1949 in Halberstadt, verh. mit **Marianne Keller**, geb. 20.4.1952 in Wegeleben.

1.3.2.1.2. **Bärbel Kunze**, geb. 26.1.1951 in Halberstadt, verh. am 22.7.1974 in Halberstadt mit **Wolfgang Otto**, geb. 28.12.1946 in Harsleben.

1.3.2.3.1. **Uwe Zessin**, geb. 16.5.1960 in Paderborn

1.3.2.3.2. **Detlef Zessin**, geb. 16.6.1964 in Paderborn

1.3.2.3.3. **Dagmar Zessin**, geb. 7.12.1967 in Paderborn, verh. am 12.4.96 in Lindau am Bodensee mit Alexander **Vucko**, geb. 17.7.1965 in Oakland (USA).

1.3.2.3.4 **Stefan Zessin**, geb. 7.3.1970 in Paderborn

1.3.3.1.1 **Angelika Zessin**, geb. 22.6.1956 in Rheinhausen, verh. am 11.6.1982 in Willich-Anrath mit **Walter Weger**, geb. 19.4.1953 in Anrath, geschieden, neu verh. mit Michael Molter, geb. 19.12.1955 in Willich.

1.3.3.1.2 **Petra Zessin**, geb. 7.3.1960 in Krefeld, verh. am 13.4.1984 in Willich mit **Heinz Coenes**, geb. 14.10.1948 in Anrath.

1.3.3.2.1. **Monika Zessin**, geb. 9.8.1955 in Wanne-Eickel

1.3.3.2.2 **Rita Zessin**, geb. 19.8.1956 in Wanne-Eickel

1.3.3.2.3 **Uwe Zessin**, geb. 22.12.1960 in Wanne-Eickel

1.3.3.3.1 **Dr. Iris Mellenthin**, geb. 4.10.1955 in Gladbeck, verh. am 15.10.1983 in Alfeld/Leine mit **Dr. Andreas Fried**, geb. 30.10.1953 in Osnabrück, wohnhaft in Berlin,

1.3.3.3.2. **Annette Mellenthin**, geb. 21.7.1960 in Herne, verh. am 12.6.1993 in Wuppertal mit **Frank Voß**, geb. 19.7.1960 in Wuppertal, wohnhaft in Wuppertal.

1.3.4.1.1. **Dieter Gregor**, geb. 2.6.1958 in Nossen, verh. mit **Petra Gregor**, geschieden, wohnhaft in Neukirchen.

1.3.4.1.2. **Karl-Heinz Gregor**, geb. 25.7.1959 in Nossen, verh. mit **Ursula Kresse**, wohnhaft in Biberstein

1.3.4.1.3. **Rita Gregor** (Zwilling), geb. 12-5.1960 in Nossen, verh. am 7.7.1979 mit **Roland Dusel**, geb. 20.6.1958 in Potsdam, wohnhaft in Reins-berg.

1.3.4.1.4. **Bärbel Gregor**, geb. 12.5.1960 (Zwilling), verh. am 7.7.1979 mit **Fred Wigel**, geb. 15.7.1957 in Brandenburg.

1.3.4.2.1. **Rainer Werner**, geb. 28.10.1959 in Nossen, verh. 1984 mit Heike Hasselberg, geb.

5.3.1960 in Schwerin, geschieden, wohnhaft in Rosswein.

1-3.4.2.2. **Ramona Werner**, geb. 8.6.1961 in Nossen, verh. am 15.8.1982 mit **Michael Drosdzol**, geb. 31.12.1957, wohnhaft in Rhäsa.

1.3.2.1.1.1. **Steffen Kunze**, geb. 26.1.1976 in Halberstadt

1.3.2.1.2.1. **Katja Otte**, geb. 14.9.1975 in Halberstadt

1.3.2.1.2.2. **Tino Otte**, geb. 31.10.1980 in Halberstadt

1.3.2.3.3.1. **Yannick Vucko**, geb. 10.10.1996 in Lindau a. Bodensee

1.3.2.3.3.2. **Nicolas Vucko**, geb. 26.8.1999 in Lindau a. Bodensee

1.3.3.1.1.1. **Alexandra Weger**, geb. 25.2.1983 in Viersen

1.3.3.1.1.2. **Christian Weger**, geb. 10.2.1988 in Viersen

1.3.3.1.2.1. **Sabrina Coenes**, geb. 23.11.1984 in Krefeld

1.3.3.1.2.2. **Julia Coenes**, geb. 14.9.1986 in Krefeld

1.3.3.3.1.1. **Eva Magdalena Fried**, geb. 28.5.1986 in Herdecke

1.3.3.3.1.2. **Mathias Bernhard Fried**, geb. 25.2.1988 in Herdecke

1.3.3.3.1.3. **Benedikt Leonhard Fried**, geb. 14.2.1990 in Herdecke

1.3.3.3.1.4. **Maria Christina Fried**, geb. 10.5.1993 in Bielefeld

1.3.4.1.1.1. **Franko Gregor**, geb. 14.9.1989 in Freiberg

1.3.4.1.3.1. **Benny Dusel**, geb. 2.11.1980 in Freiberg

1.3.4.1.3.2. **Silvio Dusel**, geb. 2.1.1982 in Freiberg

1.3.4.1.3.3. **Heiko Dusel**, geb. Juli 1988 in Freiberg

1.3.4.1.4.1. **Daniel Wigel**, geb. 7.8.1981 in Freiberg

1.3.4.1.4.2. **Andreas Wigel**, geb. 7.10.1984 in Freiberg

1.5.4.1.4.3. **Christin Wigel**, geb. 11.7.1989 in Freiberg

1.3.4.2.1.1. **Christin Werner**, geb. 2.2.1987 in Perleberg

1.3.4.2.2.1. **Sebastian Drosdzol**, geb. 10.11.1983 in Meißen

1.3.4.2.2.2. **Christopher Drosdzol**, geb. 4.8.1988 in Meißen

Groß Machmin - Auszüge aus dem Buch: „Der Landkreis Stolp in Pommern“ Zeugnisse seiner deutschen Vergangenheit –

von **KARL-HEINZ PAGEL**

Groß Machmin (S. 530 ff.) war ein Gutsdorf an dem Flüsschen Faule Beek, die in die Stolpe fließt und liegt ziemlich genau in der Mitte, etwas östlich der Straße von Stolp im Süden nach Stolpmünde im Norden.

Historisch ist es ein Zeilendorf und war altes Lehen der Familie **von Schaven** (Schwaben), die aus Süddeutschland stammte. **Bogislaw X.** belehnte 1485 **Lorenz** und **Simon von Schwaven** mit Machmin. Später ging das Dorf auf die **von Lettows** über. 1805 erwarb die Familie **von Uckermann** (in dem Namen steckt das slawische Wort u granitze = an der Grenze) das Gut Groß Machmin. 1930 verkaufte **Konrad von Uckermann** Groß Machmin an die Kreissiedlungsgesellschaft Stolp.

Die Kirche steht auf einem Hügel und stammt aus dem Jahr 1892. Der Vorgängerbau stammte aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges. Das große Altarkreuz spendete Frau **von Uckernann**, eine geborene **von Puttkamer**.

1784 hatte Groß Machmin ein Vorwerk, eine Wassermühle, die Obermühle genannt wurde, fünf Bauern, vier Kossäten, einen Krug, eine Schmiede, einen Lehrer (Schulmeister) und insgesamt 24 Feuerstellen.

1939 war Groß Machmin ein Bauerndorf mit 71 landwirtschaftlichen Betrieben: 20 mit 0,5-5 ha, 16 mit 5-10 ha, 30 mit 10-20 ha und 5 mit 20-100 ha.

Die größten Bauernstellen hatten **Richard Salomon** mit 54 Hektar, **Edwin Guderian** mit 27 ha, **Hubert** und **Wilhelm Wenzlaff** mit jeweils 26 ha.

In der zweistufigen Volksschule unterrichtete zuletzt als Lehrer **Otto Zessin** etwa 70 Kinder.

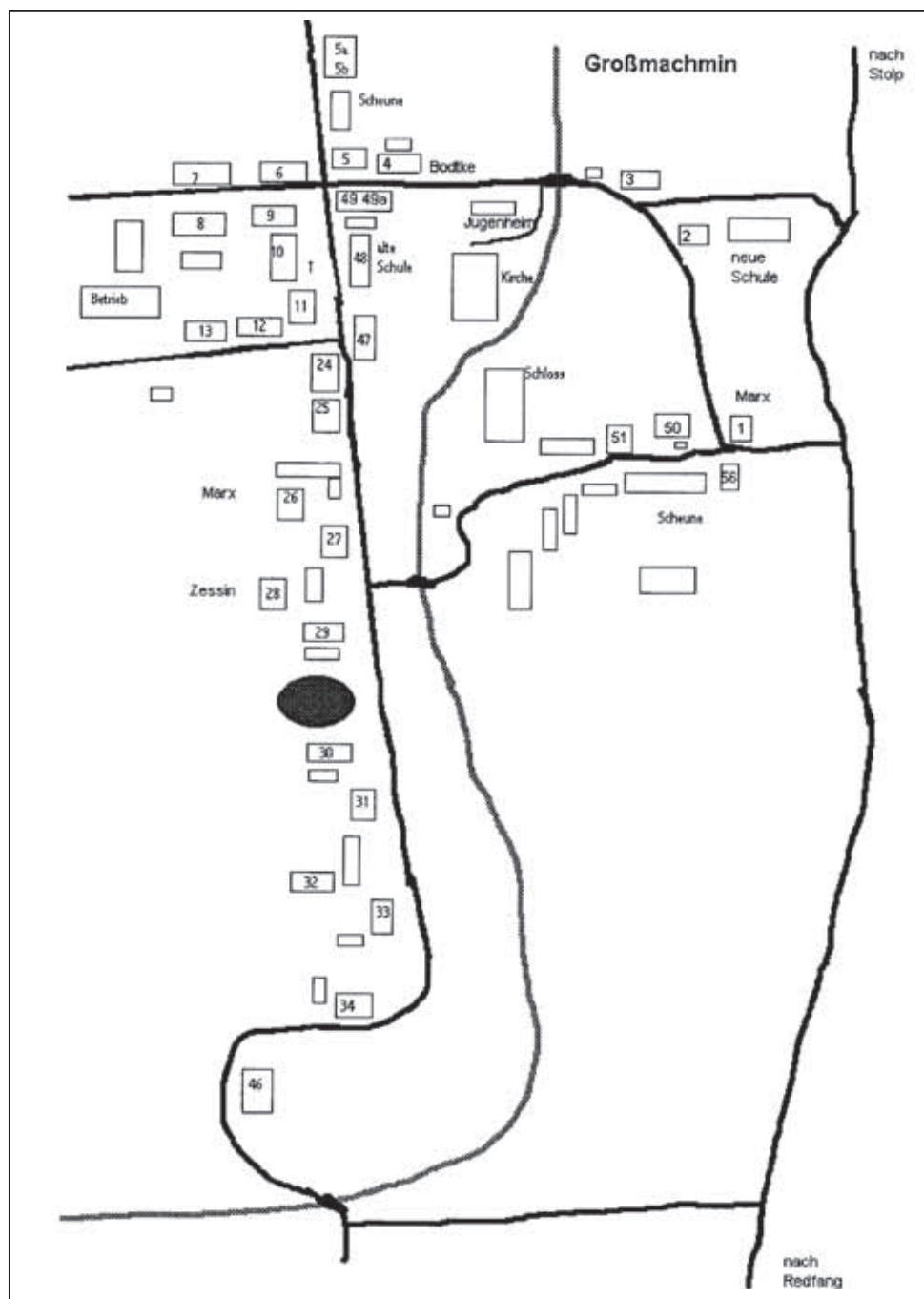
Das Dorf hatte vor dem Krieg etwas über 400 Einwohner. Es gab 16 Gefallene und 10 Ziviltote. 29 Menschen wurden vermisst (ungeklärte Todesfälle). Vor dem Krieg (1937) war der Bauunternehmer **Bernhard Marx** Bürgermeister.

Über die Faule Beek führte eine steinerne Brücke, an der die Kinder gern im Sommer ins Wasser gingen um kleine Fische und Krebse zu fangen.

Am 8. März 1945 kamen die ersten Russen ins Dorf und übten eine Schreckensherrschaft aus. Viele Trecks aus Ostpreußen, Flüchtlinge aus Groß Brückau, ein Treck aus Quackenburg und Treckwagen aus Seelitz, Kreis Rummelsburg waren im Ort. Im Sommer 1945 kamen die ersten Polen und vertrieben die vollständig im Dorf gebliebene Bevölkerung.

Nach dem Krieg wurde versucht, die Aufenthaltsorte der Groß Machminer ausfindig zu machen. In der Heimatortskartei von Pommern wurden 167 Dorfbewohner in der damaligen (alten) Bundesrepublik und 131 in der damaligen DDR erfasst.

Heute heißt der Ort Machowino.



Der Groß Machmin B-Zweig

Mit Ergänzungen und Korrekturen von **Karlheinz Zessin**, Berlin zu dem Beitrag aus dem Familienbrief Nr. 6 (2/1998): 36-38.

1. Eltern von **Oskar Karl Ferdinand Zessin**
Karl Friedrich Zessin, geb. 30.10.1827 in Groß Machmin, gest. 2.6.1897 in Groß Machmin, verh. mit **Karoline Friederike Augusta Runge**, geb. 6.4.1833 in Bedlin, gest. 2.3.1909 in Groß Machmin
- 1.a Eltern von **Minna Maria Adelheid Zessin**
Ferdinand Theodor Zessin, geb. 16.2.1849 in Groß Machmin, gest. 25.6.1920 in Groß Machmin, verh. mit **Augusta Albertine Kutschke**, geb. 16.12.1850 in Wobeske, gest. 1.6.1916 in Groß Machmin
- 1.1. **Oskar Karl Ferdinand Zessin**, geb. 20.10.1868 in Groß Machmin, gest. 18.10.1945 in Groß Machmin, verh. mit **Minna Maria Adelheid Zessin**, geb. 15.11.1876 in Groß Machmin, gest. 18.12.1966 in Wusterwitz
- 1.1.1 **Helene Zessin**, geb. 4.4.1900 in Groß Machmin, gest. 2.4.1973 in Wusterwitz, verheiratet mit **Erich Bodtke**
- 1.1.1.1. **Ernst Bodtke**, geb. 5.10.1925 in Groß Machmin, gefallen 1944/45, U-Boot
- 1.1.1.2. **Hildegard Bodtke**, geb. 1.2.1924 in Groß Machmin, verh. mit **Ernst Willutzki**
- 1.1.1.3 **Rudolf Bodtke**, geb. 30.5.1928 in Groß Machmin, verh. mit **Irmgard Gallert** geb. 17.8.1928
- 1.1.1.4 **Gisela Bodtke**, geb. 10.8.1932 in Groß Machmin, verh. mit **Hugo Fritz**, geb. am 22.1.1930 in Karolewo, gest. 7.4.1994
- 1.1.1.5. **Magdalene Bodtke**, geb. 13.7.1934 in Groß Machmin, verh. mit **Erich Raßmann**
- 1.1.1.6. **Heinrich Bodtke**, geb. 23.5.1936 in Groß Machmin, verw.
- 1.1.1.7. **Joachim Bodtke**, geb. 11.5.1938 in Groß Machmin, verw.
- 1.1.2. **Karl Zessin**, geb. 11.10.1903 in Groß Machmin, gefallen 1944 in Frankreich, verh. mit **Elisabeth Krüggel**, geb. 3.10.1919
- 1.1.2.1. **Karl-Werner Zessin**, geb. 9.1.1943 in Groß Machmin, verheiratet mit **Herta Löbel**, geb. 24.2.1941 in Zobietitz
- 1.1.2.1.1. **Simone Zessin**, geb. 20.2.1966 in Brandenburg, verh. mit **Michael Hartmann**
- 1.1.2.2. **Hannelore Zessin**, geb. 7.6.1941 in Groß Machmin, verh. mit **Hans Fischer** geb. 6.3.1935
- 1.1.3. **Willy Zessin**, geb. 24.12.1905 in Groß Machmin, gest. 2.12.1989 in Flensburg, verh. mit **Elisabeth Gaede** geb. 25.10.1903 in Berlin, gest. 3.6.1981 in Berlin
- 1.1.3.1. **Karlheinz Zessin**, geb. 28.6.1934 in Berlin, verh. mit **Brigitte Wahl**, geb. 19.11.1946 in Sangerhausen, verheiratet in 2. Ehe seit 26.3.1983
- 1.1.3.1.1. **Bärbel Zessin**, geb. 10.1.1958 in Berlin, verh. **Heiko Buchholz**, gesch.
- 1.1.3.1.2. **Heidi Zessin**, geb. 9.6.1960 in Berlin, verh. mit **Andreas Klare**, geb. 12.12.1957
- 1.1.3.1.3. **Corinna Zessin**, geb. 21.8.1964 in Berlin
- 1.1.3.2. **Michael Zessin**, geb. 24.9.1941 in Berlin, verh. mit **Anita Riefling**, geb. 8.1.1942 in Meißen
- 1.1.3.2.1. **Michaela Zessin**, geb. 22.11.1961 in Meißen
- 1.1.3.2.1.1. **René Zessin**, geb. 13.12.1980 in Meißen
- 1.1.3.2.2. **Andy Zessin**, geb. 26.9.1964 in Meißen, verh. mit **Kerstin Fischer**, geb. 8.6.1966
- 1.1.3.2.2.1. **Diana Zessin**, geb. 2.3.1990 in Meißen

- 1.1.4. **Marta Zessin**, geb. 2.11.1908 in Groß Machmin, gest.15.4.1982, verh. mit **Ernst Ziesemer**, geb. 16.1.1902, vermisst 1945
- 1.1.4.1. **Ursula Ziesemer**, geb. 19.4.1931 in Stolp, verh. mit **Horst Waniek**, geb. am 5.4.1931
- 1.1.4.2. **Ilse Ziesemer**, geb.11.11.1932 in Stolp, verh. mit **Hans Pfeiffer**, geb. 25.4.1933
- 1.1.5. **Klara Zessin**, geb. 7.1.1913 in Groß Machmin, gest. 23.1.1953 in Wusterwitz, verh. mit **Gerhard Marx**, geb. 20.3.1910, vermisst 1942/43 Stalingrad
- 1.1.5.1. **Günter Marx**, geb. 31.12.1939, in Groß Machmin, seit 16.8.2003 in 2. Ehe verh. mit **Ilse Israel**, geb. am 10.10.1950
- 1.1.6. **Margarete Zessin**, geb.29.4.1914 in Groß Machmin, verh. mit **Gerhard Hermann**, (1945 gefallen), verh. mit **Max Johannsen** (verst.)
- 1.1.6.1. **Paul Hermann**, geb. 4.5.1939, verh. mit **Elke**, geb. 23.8.1938
- 1.1.6.2. **Christa Hermann**, geb. 19.9.1940, verh. mit **Jürgen Witkowski**, (verst.)
- 1.1.6.3. **Gerhard Hermann**, geb. 11.8.1944, gest. 15.3.1945
- 1.1.6.4. **Michael Zessin**, geb. 20.7.1949, gest. 4.4.1988, verh. in 2. Ehe mit **Hildegard Fischer**, geb. 27.9.1956
- 1.1.6.4.1. **Marco Zessin**, geb. 23.1.1970 in Flensburg
- 1.1.6.4.2. **Florian Zessin**, geb. 13.2.1982 in Flensburg
- 1.1.6.4.3. **Maik Zessin**, geb. 30.12.1986 in Flensburg
- 1.1.6.4.4. **Dennis Michael Zessin**, geb. 5.10.1988 in Flensburg



v.l.n.r.: Karl Zessin, Willy Z., Marta Z., Margarethe Z. (auf Schoß von Minna), Minna Maria Adelheid Z., Helene Z. (hinter Minna), Klara Z. und Oskar Karl Ferdinand Z., Foto von 1916



Ahnentafel

Herrn Zessin

geboren am 21. 5. 1922.

in Schulow.

L. F. S. Schulow 5. 1922. 1922.

Urgroßeltern		Urgroßeltern		Urgroßeltern		Urgroßeltern	
Urgroßeltern des Vaters		Urgroßeltern des Vaters		Urgroßeltern des Vaters		Urgroßeltern des Vaters	
Großeltern des Großvaters		Großeltern des Großvaters		Großeltern des Großvaters		Großeltern des Großvaters	
Eltern des Urgroßvaters		Eltern des Urgroßvaters		Eltern des Urgroßvaters		Eltern des Urgroßvaters	
= in Schwalau		= in Schwalau		= in		= in	
am 8.9.1804		am 7.12.1806		am		am	
1) Urgroßvater:	2) Urgroßmutter:	1) Urgroßvater:	2) Urgroßmutter:	1) Urgroßvater:	2) Urgroßmutter:	1) Urgroßvater:	2) Urgroßmutter:
Jesse Michael Bauer Lohn	Ruske Katharina Lohn	Jachim Albrecht Bauer Lohn	Ruske Katharina Lohn	Volter Kasper Bauer Lohn	Winkel Annakata Lohn	Schwarz Gottlieb Bauer Lohn	Behrmann Maria Lohn
= Schwalau	= Schwalau	= Schwalau	= Schwalau	= Bargwitz	= Bargwitz	= Hildesheim	= Hildesheim
= 1780	= 1784	= 1753	= 1779	= 1775	= 1799	= 1768	=
= Schwalau	= Schwalau	= Schwalau	= Schwalau	= Bargwitz	=	= Hildesheim	= Hildesheim
= 1862	= 1810	= 1832	= 1845	= 1849	=	= 1845	= 1862
Urgroßeltern väterlicherseits (Vater des Vaters)				Urgroßeltern väterlicherseits (Vater des Vaters)			
Eltern des Großvaters				Eltern des Großvaters			
= in Schwalau				= in			
am 21.7.1881				am			
8) Urgroßvater		9) Urgroßmutter		10) Urgroßvater		11) Urgroßmutter	
Jesse Michael Bauer Lohn	Albrecht Katharina Lohn	Volter Kasper Bauer Lohn	Schwarz Sophia Lohn				
= Schwalau	= Schwalau	= Bargwitz	= Hildesheim				
= 1857	= 1818	= 1811	= 1811				
= Schwalau	= Schwalau	= Bargwitz	= Hildesheim				
= 1864	= 1810	= 1811	= 1811				
Großeltern väterlicherseits: Vermählt in Gilmitz am 21.7.1881				Großeltern väterlicherseits: Vermählt in Gilmitz am 21.7.1881			
1) Großvater		2) Großmutter		3) Großvater		4) Großmutter	
Vornamen Jesse	Vornamen Katharina	Vornamen Volter	Vornamen Sophia				
Stand Bauer	Stand Lohn	Stand Bauer	Stand Lohn				
geboren in Schwalau	geboren in Schwalau	geboren in Bargwitz	geboren in Hildesheim				
Wohnort Schwalau	Wohnort Schwalau	Wohnort Bargwitz	Wohnort Hildesheim				
gestorben in Schwalau	gestorben in Schwalau	gestorben in Schwalau	gestorben in Schwalau				
am 16.7.1885	am 16.7.1885	am 23.3.1922	am 23.3.1922				
2) Vater: Jesse vermählt in Schwalau am 22.4.1916				2) Vater: Jesse vermählt in Schwalau am 22.4.1916			
Vornamen Carl		Vornamen Maria		Vornamen Carl		Vornamen Maria	
Stand Bauer		Stand Lohn		Stand Bauer		Stand Lohn	
geboren in Schwalau		geboren in Schwalau		geboren in Schwalau		geboren in Schwalau	
Wohnort Schwalau		Wohnort Schwalau		Wohnort Schwalau		Wohnort Schwalau	
gestorben in Gilmitz		gestorben in Gilmitz		gestorben in Gilmitz		gestorben in Gilmitz	
am 3.3.1952		am 3.3.1952		am 3.3.1952		am 3.3.1952	
Ahnen							
Tafel							
1) Name Jesse		Vornamen Maria		1) Name Jesse		Vornamen Maria	
geboren in Schwalau		geboren in Schwalau		geboren in Schwalau		geboren in Schwalau	
am 21.8.1912		am 21.8.1912		am 21.8.1912		am 21.8.1912	
Stand		Stand		Stand		Stand	
Wohnung		Wohnung		Wohnung		Wohnung	

Ururgroßeltern		Ururgroßeltern		Ururgroßeltern		Ururgroßeltern	
Ururgroßeltern des Mutter Großeltern des Großvaters Eltern des Ururgroßvaters		Ururgroßeltern des Mutter Großeltern des Großvaters Eltern des Ururgroßmutter		Ururgroßeltern der Mutter Großeltern der Großmutter Eltern des Ururgroßvaters		Ururgroßeltern der Mutter Großeltern der Großmutter Eltern des Ururgroßmutter	
am	in	am	in	am	in	am	in
5.11.1796	Schulow	7.11.1886	Schulow	7.11.1793	Schulow	19.11.1818	Schulow
1) (Muttermutter) Albrecht	2) (Vatermutter) Albrecht	1) (Muttermutter) Albrecht	2) (Vatermutter) Ruske	1) (Muttermutter) Albrecht	2) (Vatermutter) Wächter	1) (Muttermutter) Albrecht	2) (Vatermutter) Wächter
geboren Peter	geboren Anna	geboren Joachim	geboren Karoline	geboren Joachim	geboren Maria	geboren Joachim	geboren Karoline
gestorben Bauer	gestorben Bauer	gestorben Bauer	gestorben Bauer	gestorben Bauer	gestorben Bauer	gestorben Bauer	gestorben Bauer
2/0	2/0	2/0	2/0	2/0	2/0	2/0	2/0
* in Schulow = 17.11.1771	* in Schulow = 12.2.1771	* in Schulow = 11.1.1753	* in Schulow = 16.12.1777	* in Schulow = 11.11.1771	* in Schulow = 22.1.1772	* in Schulow = 11.1.1796	* in Schulow = 15.12.1799
* in Schulow = 27.5.1843	* in Schulow = 2.7.1807	* in Schulow = 6.10.1832	* in Schulow = 12.12.1878	* in Schulow = 25.11.1845	* in Schulow = 18.5.1851	* in Schulow = 12.11.1884	* in Schulow =
Ururgroßeltern mütterlicherseits (Großeltern des Mutter Eltern des Großvaters)				Ururgroßeltern mütterlicherseits (Großeltern des Mutter Eltern des Großmutter)			
am in Schulow				am in			
12) Ururgroßvater Albrecht		13) Ururgroßmutter Albrecht		14) Ururgroßvater Albrecht		15) Ururgroßmutter Albrecht	
geboren Peter		geboren Anna		geboren Michael		geboren Anna Karoline	
gestorben Bauer		gestorben Bauer		gestorben Bauer		gestorben Bauer	
2/0		2/0		2/0		2/0	
* in Schulow = 17.11.1771		* in Schulow = 10.1.1800		* in Schulow = 12.9.1811		* in Schulow = 22.1.1822	
* in Schulow = 22.7.1879		* in Schulow = 29.3.1885		* in Schulow = 18.2.1822		* in Schulow = 18.5.1879	
Großeltern mütterlicherseits: Vermählt in Schulow am 11.11.1869				Großeltern väterlicherseits: Vermählt in Schulow am 11.11.1869			
a) Großvater Albrecht		b) Großmutter Albrecht		a) Großvater Albrecht		b) Großmutter Albrecht	
Vorname Peter Friedrich Michael		Vorname Anna Karoline Maria		Vorname Anna Karoline Maria		Vorname Anna Karoline Maria	
Gebort Bauer		Gebort Bauer		Gebort Bauer		Gebort Bauer	
geboren in Schulow am 24.9.1842		geboren in Schulow am 17.11.1845		geboren in Schulow am 17.11.1845		geboren in Schulow am 17.11.1845	
Wohnort Schulow Bekenntnis 2/0		Wohnort Schulow Bekenntnis 2/0		Wohnort Schulow Bekenntnis 2/0		Wohnort Schulow Bekenntnis 2/0	
gestorben in Schulow am 9.11.1916		gestorben in Schulow am 17.5.1921		gestorben in Schulow am 17.5.1921		gestorben in Schulow am 17.5.1921	
3) Mutter: geboren Albrecht				3) Mutter: geboren Albrecht			
Vorname Margarete Pauline Helene		Vorname Margarete Pauline Helene		Vorname Margarete Pauline Helene		Vorname Margarete Pauline Helene	
am 2.11.1883		am 2.11.1883		am 2.11.1883		am 2.11.1883	
gestorben in Zweifelsbach		gestorben in Zweifelsbach		gestorben in Zweifelsbach		gestorben in Zweifelsbach	
4) Vater: geboren Albrecht				4) Vater: geboren Albrecht			
Vorname Albrecht		Vorname Albrecht		Vorname Albrecht		Vorname Albrecht	
am 2.11.1883		am 2.11.1883		am 2.11.1883		am 2.11.1883	
gestorben in Zweifelsbach		gestorben in Zweifelsbach		gestorben in Zweifelsbach		gestorben in Zweifelsbach	
5) Mutter: geboren Albrecht				5) Mutter: geboren Albrecht			
Vorname Margarete Pauline Helene		Vorname Margarete Pauline Helene		Vorname Margarete Pauline Helene		Vorname Margarete Pauline Helene	
am 2.11.1883		am 2.11.1883		am 2.11.1883		am 2.11.1883	
gestorben in Zweifelsbach		gestorben in Zweifelsbach		gestorben in Zweifelsbach		gestorben in Zweifelsbach	

1 **Paul Franz Zessin**, geb. 7.9.1882 in Schwolow, gest. 9.3.1952 in Zweifelbach bei Kahla in Thüringen, verh. am 22.4.1910 in Schwolow mit **Margarete Pauline Therese Albrecht**, geb. 2.11.1883 in Schwolow, gest. 27.1.1963 in Zweifelbach

1.1. **Margarete Z.**, geb. 23.2.1911 in Schwolow, gest. 1985, verh. mit **Alfred Albrecht** aus Gatz, geb. 1909, vermisst im 2. Weltkrieg

1.2. **Elsbeth Z.**, geb. 9.5.1912 in Schwolow, verh. mit **Georg Schlüter** aus Pribslaw b. Schivelbein

1.3. **Irmgard Z.**, geb. 23.9.1913 in Schwolow, verh. mit **Reinhold Zessin** aus Starkow, geb. 12.1.1907, gest. 30.10.1970 im Emsland (Bawinkel)

1.4. **Frieda Z.**, geb. 28.12.1914 in Schwolow, gest. 19.7.1945 in Schwolow, verh. mit **Walter Albrecht**, geb. 13.2.1913 in Schwolow

1.5. **Traute Ruth Helene Z.** geb. 4.6.1917 in Schwolow, gest. 25.3.1986 in Schkopau, Sachsen-Anhalt, verh. in 1. Ehe mit **Alfred Hoffmeister**, geb. 18.11.1911, in 2. Ehe mit **Willi Lengner**, geb. 10.1.1907

1.6. **Paula Z.**, geb. 25.2.1920 in Schwolow, gest. 11.6.1987 in Jena, verh. mit **Heinz Büschel**, geb. 5.12.1920 in Zweifelbach

1.7. **Irene Meta Hildegard Z.**, geb. 21.8.1922 in Schwolow

1.1.1. **Margarete Albrecht**, geb. 14.3.1937 in Gatz, gest. 17.4.1974 in Merseburg oder Leipzig, verh. mit **Werner Thiele**, geb. 29.12.1933

1.1.2. **Manfred Albrecht**, geb. 30.8.1940 in Gatz, verh. mit **Ingrid ?**

1.1.3. **Adelheid Albrecht**, geb. 5.3.1945 in Gatz, wohnhaft Dresden, Speuerstr. 25, verh. mit **Raimund Schäfer**

1.2.1 **Georg Schlüter**, geb. 6.4.1940 in Pribslaw b. Schivelbein, wohnt in Berlin, Lefevre Str. 22

1.2.2. **Ernst Schlüter**, geb. 20.8.1942 in Pribslaw, wohnt in Berlin

1.3.1. **Irmgard Zessin**, geb. 10.9.1943 in Starkow, gest. Okt. 1991 in Kiel, verh. mit **Otto Klumpp**, geb. 12.6.1934, lebt in Kiel

1.3.2. **Friedrich Z.**, geb. 12.7.1945 in Starkow, gest. März 1992 in Leer, verh. mit **Anita**

1.3.3. **Peter Z.**, geb. 9.8.1948 im Emsland, verh. mit **Ursula Deters**

1.4.1. **Arnold Albrecht**, geb. 10.1.1944 in Schwolow, verh. in 1. Ehe mit **Inge Voigt**, in 2. Ehe mit **Sigrid Haberhauffe**, geb. 8.7.1952, wohnhaft in Eimersleben

- 1.5.1. **Renate Hoffmeister**, geb. 20.5.1939 in Mützenow, verh. mit **Wolfgang Schröder**, geb. 16.1.1937 in Halle, gest. 18.2.1993 in Leipzig
- 1.5.2. **Regina Lengner**, geb. 18.1.1950 in Schkopau, verh. mit **Harald Flach**, geb. 23.9.1946 in Schafstedt
- 1.6.1. **Christa Büschel**, geb. 28.12.1951 in Zweifelbach, verh. mit **Günter Bösemann**, geb. 14.7.1949
- 1.6.2. **Alfred Büschel**, geb. 12.6.1953 in Zweifelbach, verh. mit **Monika Stöckel**, geb. 4.1.1955
- 1.6.3. **Edgar Büschel**, geb. 26.10.1955 in Zweifelbach
- 1.6.4. **Ortrud Büschel**, geb. 21.3.1957 in Zweifelbach, verh. mit **Harald ?**, geb. 12.6.1953
- 1.1.1.1. **Heike Thiele**, geb. 23.8.1962 in Halle, verh. mit **Reinhard Prause**
- 1.1.2.1. **Andreas Albrecht**, wohnhaft in Berlin
- 1.1.2.2. **Steffen Albrecht**
- 1.1.3.1. **Gert Albrecht**, geb. 18.1.1972
- 1.1.3.2. **Frank Schäfer**
- 1.3.2.1. **Lars Zessin**, geb. Januar 1971
- 1.3.2.2. **Kira Z.**,
- 1.3.3.1. **Eva Z.**
- 1.3.3.2. **Wiebke Z.**, Bad Bentheim
- 1.3.3.3. **Isabell Z.**
- 1.4.1.1. **Guido Albrecht**, geb. 15.1.1971
- 1.4.1.2. **Carsten Albrecht**, geb. Juli 1976
- 1.4.1.3. **Ellen Albrecht**, geb. 30.7.1988 in Eimersleben
- 1.5.1.1. **Wiltrud Schröder**, geb. 22.10.1962 in Wolfen
- 1.5.1.2. **Dietrich Schröder**, geb. 24.4.1964 in Wolfen
- 1.5.2.1. **Matthias Flach**, geb. 14.2.1972 in Merseburg

1.5.2.2. **Norman Flach**, geb. 11.11.1975 in Merseburg

1.6.1.1. **Ines Böseman**n, geb. 4.1.1973 in Jena

1.6.1.2. **Carsten Böseman**n, geb. 30.4.1975 in Jena

1.6.2.1. **Doreen Büschel**, geb. 9.12.1981 in Rudolstadt

1.6.3.1. **Anja Büschel** verh. **Beuthe**, geb. 3.7.1984

1.6.4.1. **Jörg Büschel**, geb. 1.12.1980

1.6.4.2. **Andrea Büschel**, geb. 3.1.1982

1.1.1.1.1. **Silke Prause**, geb. 1983

1.1.1.1.2. **Thomas Prause**

1.1.1.1.3. **Markus Prause**, geb. 1988

Ahnreihe von Stolpmünder Seefahrern aus der Familie Zessin

Die Stammreihe einer Familie von Seefahrern aus Stolpmünde, die auch einen Schiffs-Kapitän hervorbrachte aus dem Blatt Ostpommersche Heimat

Kuenteihe Zessin

Verwalter Greger Zessin, der alte, geb. 1575, gest. Kleinmachmin im Alter von 101 Jahren am 2. 4. 1676, verheiratet mit geb. Below, gest. Kleinmachmin, Kreis Stolp, 27. 5. 1673.

Kojat Greger Zessin, gestorben Großmachmin 5. 2. 1665

Weber Gregor Zessin, lebte 1672 in Großmachmin, lebte nach 1711 in Dedlin, verheiratet Seelager mit 1672 in Weitenhagen mit Sophie Kurl aus Großmachmin, gest. Großmachmin 21. n. Trinit. 1682, Tochter des Webers Michel Kurl, Großmachmin, gest. 11. 11. 1685.

Webermeister Michael Zessin, geb. Dedlin 1. 12. 1673, wohnte später in Dammen, Kreis Stolp, verheiratet 29. 10. 1704 in Weitenhagen mit Maria Born, geb. Dedlin 17. 1. 1688, Tochter des Bauern Marten Born aus Dedlin, gestorben 1734 und Ilse Kraus aus Glinkow gest. 4. 5. 1728, Enkelin des Jürgen Kraus aus Glinkow.

Christian Zessin, Weber, Speditent, Kirchenvorsteher, geb. Dammen 6. 11. 1725, gest. Stolpmünde 4. 1. 1815, lebte 7. 12. 1762 den Stolpmünder Eid, verheiratet 23. 9. 1756 in Stolpmünde mit

Dorthe Marie Haase, geb. Stolpmünde 27. 3. 1739, gest. Stolpmünde 1. 4. 1812, Tochter des Peter Haase (1700—1781) und Katharina Bismar (1711—1784).

Seefahrer Christian Zessin, geb. Stolpmünde 1. 1. 1765, gest. Dänkirchen (Frankreich) 1795 in Gefangenschaft, verheiratet mit Maria Vertraud Kuschke, geb. 1769, gest. Stolpmünde 23. 8. 1836 als verwitwete Krugwirt Jaddach.

Steuermann Martin Friedrich Zessin, geb. Stolpmünde 16. 10. 1794, auf See geblieben 13. 3. 1847, verheiratet 3. 11. 1820 in Stolpmünde mit Dorothea Florentine Rudwarth, geb. 1792, gest. Stolpmünde 21. 8. 1831, Tochter des Christian Rudwarth.

Schiffskapitän Christian David Julius Zessin, geb. Stolpmünde 1. 7. 1822, gest. Stolpmünde 13. 5. 1895, verheiratet 29. 11. 1850 in Stolpmünde mit Amalie Dorothea Albrecht, geb. Stolpmünde 23. 10. 1824, gest. Stolpmünde 20. 5. 1871, Tochter des Kapitäns Martin David Albrecht (1800—1848) und Friederike Domke (1800—1873), Enkelin des Jacob Domke und Anna Kath. Wächendoff.

Amalie Zessin, geb. Stolpmünde 1860, lebt 1937 in großer Verwahrlosung und gerätiger Frische als Kleinrentnerin in Stolpmünde.

Bemerkungen zur Auswanderung aus Pommern

Wolfgang Zessin, Jasnitz

Die Geschichte des deutschen Volkes, einer Region wie Pommern ist ohne die Geschichte der Auswanderung unvollständig. Dieser Prozess findet selbst heute noch statt. Der trotz oder gerade wegen der Globalisierung überall in der Welt aufbrechende Nationalismus, mit dem die Deutschen sowohl im Heimatland als auch die Deutschstämmigen im Ausland zunehmend konfrontiert werden, hat seine Wurzeln tief in der Vergangenheit. Als Michail Gorbatschow Ende der 1980er Jahre sein Buch „Perestroika“ schrieb, war die Sowjetunion noch mehr oder weniger eine einzigartige Gemeinschaft von über hundert Nationen und Nationalitäten mit (scheinbar) stabiler sozialer Sicherheit für 280 Millionen Menschen. Unter ihnen waren mehrere Millionen Deutschstämmige. Die Rückwanderung der „Russland-Deutschen“ aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion und jene aus Siebenbürgen und dem Banat ist inzwischen nahezu abgeschlossen.

Anders als in Nord- und Südamerika, Australien und Neuseeland verlief die Integration und Assimilation in diesen Ländern nur in geringem Maße. Während die Deutschen in den überseeischen Auswanderungsgebieten in zweiter bzw. dritter Generation ihr wichtigstes Kulturgut, ihre deutsche Sprache ablegten und meist bis auf wenige Worte ihrer ursprünglichen Muttersprache die Sprache des Gastlandes, Englisch oder Spanisch sprachen (Zessin & Zessin, 2006), haben sie ihr Deutschtum in Ost- und Südosteuropa länger bewahrt. Insbesondere der zweite Weltkrieg mit seinen verheerenden Folgen für das Deutschtum in aller Welt ist die Ursache für eine aus deutscher Sicht unbefriedigende Entwicklung der deutschen Volksgruppen im Ausland. Der VDA, seit über 100 Jahren die „lebende Brücke“ und kultureller Mittler zwischen den ausgewanderten Deutschen, ihren Nachfahren und der alten Heimat, kann da nur bescheidene Verbesserungen bewirken.



Postkarte aus Kl. Ganssen an Reinhold Zessin, Milwaukee, Wisconsin, USA, vor 1906

Die Hauptauswanderungswellen verliefen von 1839-1914 und nach dem ersten Weltkrieg und der wirtschaftlich schlechten Situation danach (1918-1932) sowie nach dem zweiten Weltkrieg bis zum Mauerbau (1945-1961). Nach 1945, dem Jahr des Beginns der unrechtmäßigen Vertreibung der 15 Millionen Deutschen aus ihrer Jahrhunderte in die Vergangenheit zurückreichenden deutschen Heimat, aus der Tschechei, Slowakei, Ungarn und anderen Balkanstaaten, erfolgte ein weiterer großer Exodus von Deutschen nach Übersee, insbesondere nach Nordamerika.

Die Gründe für die Auswanderung der Vorfahren der insgesamt etwa 14 Millionen Auslandsdeutschen sind vielfältig, jedoch zu allen Zeiten ließen sie sich von der Hoffnung auf ein besseres, menschenwürdigeres Leben tragen.

In der norddeutschen Heimatdichtung gibt es zwei Bücher, die sich mit der Thematik Auswanderung und den Gründen hierfür im 19. Jahrhundert befassen: Fritz Reuter's „Kein Hüsung“ und Johannes Gillhoff's „Jörnjakob Swehn, der Amerikafahrer“. Die Gründe sind überwiegend ökonomischer Natur (Böhm & Götz, 1982), in der Hoffnung auf besseres Leben und Arbeit im Ausland und aus Not und Mangel in Deutschland. Daneben gibt es auch andere Gründe, z.B. Druck, religiöser, politischer oder sozialer Natur, von verschiedenen Seiten ausgeübt.

In seiner Abschiedspredigt, gehalten von Adolf Fuchs in Kölzow in Mecklenburg-Schwerin am 20. Sonntag nach Trinitatis 1845 (Fuchs, 1846), legt er vor seiner Abreise nach Texas seine Gründe wie folgt dar: „So bekenne ich Euch, dass ich mich eines solchen Stolzes (gemeint ist sein Streben nach Unabhängigkeit, Anm. d. Verf.) und eines solchen Strebens nach Freiheit nicht schäme.“ Weiter führte er aus: „Ich will in den leiblichen, zeitlichen Dingen lieber vor Gott, als von Menschen abhängig sein, so gilt mir das noch viel mehr von den geistigen, und also auch von den religiösen und kirchlichen.“ Und er beklagt, dass das öffentliche Leben unter ihnen sich keiner großen Teilnahme erfreut, was er schmerzlich am Tage seiner Antrittspredigt erfahren hat, als nicht mehr als 14 Zuhörer in der Kirche waren.

Er schließt seine Predigt mit der Hoffnung: „Seht, so hoffe ich denn auch, dass dort, wo zwar nicht mehr das Amt und das Kleid, sondern nur der Mensch an mir wird geachtet werden.“

Am 27.2.1846 schrieb Adolf Fuchs aus Fallersleben (bei Austin-county, Texas): „In größter Seelenruhe, ja mehr, in prächtigster Stimmung sitze ich hier auf meiner selbstfabrizierten Bank, in unserem kleinen Farmhause, Weib und Kinder um mich her und am Herde beschäftigt und denke an Euch. ... Unsere Häuser sind Hütten, unsere Kleider schlecht, unsere Betten hart, aber unsere Herzen frei und fröhlich.“ (Fuchs, 1847).

In dem Jahrzehnt der Gründung der deutschen Kolonien, von 1882 bis 1893 wanderten jährlich 125.000 Deutsche aus. Eine Statistik des Jahres 1853 besagt folgendes: Von 27886 von Hamburg Ausgewanderten waren rund ein Viertel (6623) Mecklenburger. Davon reisten 4892 in 65 Schiffen nach New York, 1237 in 12 Schiffen nach Quebec, Kanada, 230 in vier Schiffen nach New Orleans, 69 nach Australien, 53 nach Galveston (Texas), 10 nach Donna Francisca, Brasilien und einer nach Valparaiso (Chile). Von diesen wanderten fast 25% allein im Monat April, weitere 25% im Oktober aus. Von den 4123 Männern waren 1402 Arbeiter und Knechte, 975 Handwerker, 365 Landwirte und 1380 Personen hatten andere Berufe. Unter den Gewerbetreibenden fanden sich 126 Tischler, 119 Schneider, 97 Schuster, 80 Maurer, 75 Schmiede, 71 Weber, 68 Zimmerleute, 54 Müller, 13 Schlosser, 9 Frisöre, 4 Buchdrucker, 3 Bierbrauer und zwei Stuhlmacher. Auch Adlige befanden sich unter den Auswanderern. So reiste zum Beispiel der aus Coblenz bei Pasewalk gebürtige Baron Dubislav von Eichstedt als 17jähriger über den pommerschen Hafen Swinemünde mit dem Schiff „Martha“ am 8. Februar 1886 und dem Ziel New York aus (Böhm & Götz, 1982).



Abb. 1: Deutscher Hof im Museum „Old World Wisconsin“; Foto: Dr. Wolfgang Zessin, Jasnitz

Die mecklenburgische Regierung erließ zwischen 1760 und 1763 strenge Edikte gegen die „Auswanderungssucht“ vornehmlich in der Ritterschaft, deren Ziel damals Russland war. In Russland gab es vorzugsweise eine Aufnahme von Handwerkern in den großen Städten Moskau und St. Petersburg seit Peter dem Großen und Katharina II., die diese tüchtigen Deutschen im Gouvernement Astrachan zwischen 1756 und 1763 ansiedelte. Von der Fertigkeit der deutschen Handwerker waren die Russen dermaßen überzeugt, dass sie einen Spruch erdachten, der lautet: „Die Deutschen haben den Affen erfunden.“ Damit wollten sie zum Ausdruck bringen, dass den Deutschen selbst etwas so kompliziertes wie ein Affe nicht unmöglich ist zu erfinden. Auch gibt es aus dieser Zeit viele deutsche Worte in der russischen Sprache, wie z. B. Rucksack, Schlagbaum, Kurort, Parückmacherskaja (Frisör) oder Butterbrotnaja.

Die nach der Oktoberrevolution in der Deutschen Wolgarepublik lebenden Deutschstämmigen wurden während des 2. Weltkrieges nach Kasachstan und Sibirien (Südrural) deportiert. Diese entwurzelten Menschen stellen das große Potenzial der „Spätrückkehrer“ aus der ehemaligen Sowjetunion.

Aufschwung erhielt die Auswanderung auch durch die Aufhebung der Leibeigenschaft, für die königlichen Domänen in Preußen in der preußischen Dorfordnung von 1702, für ganz Preußen durch das Stein'sche Edikt vom 9.10.1807.

Bereits 1839, drei Jahre nach Gründung des Staates Wisconsin, kamen erste Pommern dorthin, weil die 1817 begründete preußische Union nicht ihre Zustimmung fand (Clemens, 1976). Zur 200-Jahrfeier der USA am 3.7.1976 wurde in Eagle das Freilichtmuseum „Old World Wisconsin“ mit Hilfe der Pommerschen Landsmannschaft eröffnet.

1989 reisten mehr als 200 Pommern nach Wisconsin, um an den Feierlichkeiten zu 150 Jahre Einwanderung teilzunehmen. Allein 1882 kommen auf 1000 Einwohner von Mecklenburg 10,6 Auswanderer (im Reich im Durchschnitt nur 4,2). Von 1850 bis 1890 wanderten

insgesamt 148.000 Mecklenburger aus. Zu dieser Zeit betrug die Einwohnerzahl dieses Herzogtums nur 420.000 Einwohner (Schomaker, 1962). Es bleibt eine bemerkenswerte Tatsache, dass zwischen 1871 und 1890 95,5% der deutschen Auswanderer nach Nordamerika auswanderten!



Reinhold Robert Zessin (1876-1959) mit Frau Julia,
Hochzeit 1898 in Milwaukee, Wisconsin, USA



Postkarte mit dem Haus der Zessin in Kl. Gansen an Reinhold Zessin, ca. 1910



Das Schicksal einer deutschen Familie in Chile: November 2003 drei Generationen, v.l.n.r. Xinéma Villarroel (zur Hälfte deutschstämmig), Raimundo Villarroel (Sohn, zu einem Viertel deutschstämmig), Ines Martin (Großmutter von Raimundo, voll deutschstämmig) und Sigrid Zessin im Töpferdorf Pomaire, Chile

Dagegen nimmt sich die Auswanderung nach Südamerika eher spärlich aus. Trotzdem leben heute etwa 300.000 Deutschstämmige in Brasilien, deren Vorfahren in heute nahezu geschlossenen Siedlungsgebieten leben: Rio Grande do Sul (dort gibt es z.B. etwa 80 deutsche Tanzgruppen), Santa Catarina (Städte wie Blumenau und Pommerode), Parana, Espirito Santo und Sao Paulo. 1972 weilte der pommersche Schriftsteller und Schauspieler Klaus Granzow (gebürtig aus Mützenow, Kr. Stolp in Hinterpommern) für drei Monate dort und schrieb die Bücher „Unter dem Kreuz des Südens“ und „Grün ist das Tal am Steaja“. Die brasilianische Regierung, interessiert an tüchtigen Deutschen, erließ großzügige Schenkungen an die Kolonisten (Rosenfeld, 1903): „Jeder, der Kolonist werden wolle, erhalte in einer der südlichen Provinzen des Reiches, mit dem für Deutsche passenden Klima, für sich und seine Familie 200 Morgen Land, Haus nebst Inventar, Vieh, Sämereien und Lebensmittel für sich und seine Familie auf 18 Monate. – Alles dies sofort zum Eigentum.“

Nr. und Name der Ausgewanderten	Abreisezeit Ausgang und Ankunft	Dieferige Wohnort	Ausgewand. Ankunft	Jahr der Auswanderung	Journal Nr.	
Koster, G. G. G.	—	Kopenhagen	West. Afrika	1865	1210/65	
Krasnow, J. J. G. G.	—	Bocaire	West. Afrika	80	1157/65	
Kruse, J. K. G.	1. 4. 65	Crofton	80	80	1200/65	
Kruger, G. J. G.	1. 3. 65	Friedrich	America	80	1246/65	
Kunack, H. G. G.	1. 3. 65	Strelow	West. Afrika	80	1156/65	
Kühlbach, G. G. G.	1. 1. 65	Spendorf	80	80	1267/65	
Kleber, G. G. G.	1. 3. 65	Larnuola	80	80	1206/65	
Kammion, G. G. G.	—	Tüchlin	80	80	1283/65	
Kurth, J. G. G.	—	G. Kiedorf	80	80	1187/65	
Kunth, G. G. G.	—	Freiburg	Tüchlin	80	80	1187/65
Kropke, J. G. G.	—	Glenitz	80	80	1253/65	
Kühlmann, G. G. G.	—	Forland	80	80	1173/65	
König, G. G. G.	—	Galtschlag	Krofton	80	1258/65	
Kropke, J. G. G.	1. 2. 65	Grommen	West. Afrika	1866	1147/66	
Kropke, L. G. G.	1. 1. 65	Grommen	80	80	1148/66	
Klitz, J. G. G.	—	Pöbber	West. Afrika	80	1187/66	
Körbe, G. G. G.	1. 2. 65	Barth	West. Afrika	80	1220/66	
Kasch, G. G. G.	—	Wolgast	West. Afrika	80	1241/66	
Küster, G. G. G.	1. 2. 65	Franzburg	America	80	1169/66	

Abb. 3: Seite aus einem Register von Ausgewanderten aus Vorpommern, Familiennamen mit K beginnend, Jahre 1865 und 1866, Universität Greifswald



Zessin-Verwandte aus den USA: Frances Berry, Ruby Kowis, Merlin Deppert und seine Frau Mary Zessin-Deppert. Juni 1998 in Pekin, Illinois (Pustamin C-Zweig)

Weitere Auswanderung erfolgte in Südamerika vor allem nach Chile (Zessin & Zessin, 2006) und Argentinien, Uruguay und Paraguay, wo man in einigen Siedlungsgebieten nicht nur deutschen Kuchen kaufen kann sondern auch in deutscher Sprache in der Bäckerei bedient wird.

Nach Australien wanderten zwischen 1828 und 1890 über 60.000 Deutsche aus, darunter viele Mecklenburger und Pommern, die sich hauptsächlich in Queensland niederließen. So verzeichnet der Internationale Zessin Familienverein in Australien über 20 Zessin-Familien. Ein Friedrich Zessin wanderte Mitte der 1860er Jahre nach Roshwood, Queensland aus. Heute leben Nachfahren in Grandham, Gatton, Beerwah, Kelidon sowie in Harbord und Unanderra, Newsouthwales.

Über die 1844 aus Klüzer Ort, nach Waimea bei Nelson, Neuseeland ausgewanderten Mecklenburger berichtet Herr F. Krull, der sie 1862 auf einer Reise nach Wellington besuchte (Boll, 1862): „Wir sahen die Wiesen, die Kornfelder, das Dorf – welches letztere ein durchaus mecklenburgisches Gepräge an sich trägt, ganz abweichend von den englischen ländlichen Niederlassungen; nur eines vermisste ich, nämlich das – Storchennest auf der großen Scheune! Sie bilden eine bedeutende Gemeinde von etwa 400 Köpfen; alle sprechen plattdeutsch und nur wenige sind der englischen Sprache mächtig. Diese Leute waren alle durch und durch Mecklenburger in ihren Sitten und Lebensgewohnheiten geblieben.“ In dem Bericht heißt es weiter: „Und der alte Schröder sagte mir: „un wenn dar ok twintig Pierd' vör den Wagen spannt wieren, de süllen my nich na Meklenborg torüg trecken.“ „In Auckland traf ich bei Herrn Petschler aus Neubrandenburg eine kleine Bibliothek, worin auch eine ganze Reihe mecklenburgischer Staatskalender und Fritz Reuters Gedichte, welche auch in Wellington unter den dortigen Mecklenburgern sehr verbreitet sind; als ich letzterem sagte, dass ich den Verfasser persönlich kannte, riefen sie: „wo is dat möglich – grüßens den Herrn

ok gar to veel mall!“ In der Folge dieses Grußes hat Fritz Reuter seine sämtlichen Werke jener Kolonie als Geschenk übersendet.“



Zu Besuch bei Prof. Dr. Bruce Zessin in Waukesha, Wisconsin, USA: v.l.n.r.: Sigrid Zessin, Shirley Z., Myron Z., Gay und Bruce Zessin. Juli 1998 (siehe hierzu Bericht in Familienbrief Nr. 6, 1998 und Myron Zessin-Zweig in diesem Heft)

Die Ostseeregion wurde von Norddeutschen mit dem Aufblühen der Hanse zunehmend besiedelt. Ab dem 12. Jahrhundert gab es ein starkes Vordringen mit Gründung deutscher Kolonien durch die Kaufleute. So hatte der Vertrag Heinrichs des Löwen 1161 mit Gotland entscheidende Bedeutung für die Ansiedlung Deutscher auf der Insel. Es gab Zollfreiheit für Lübecker Kaufleute, die ihren Aufenthalt an der Küste Schwedens von den Sommermonaten auf den Winter ausdehnten. Die Entstehung Stockholms im 13. Jahrhundert war eine Gründung als deutsche Koloniestadt mit einem Marktplatz, der mit dem Stralsunder übereinstimmt. König Magnus Ladulås (1275-1290), verheiratet mit einer Holsteiner Grafentochter, beförderte die deutsche Einwanderung und umgab sich mit vielen deutschen Edelleuten. Von den 68 Stockholmer Ratsherren-Namen um 1400 waren 48 deutsch (einer lautete Bismarck). Neben den Kaufleuten kamen insbesondere im 19. Jahrhundert viele Bergleute aus Sachsen nach Schweden (Silberbergbau Kongsberg). Diese Deutschen sind inzwischen nahezu vollständig assimiliert.

Heute suchen viele Nachfahren der Auswanderer nach ihren Wurzeln. Ahnenforschung wird zunehmend beliebter. Vereine, die sich mit Orts- und Familiengeschichte befassen, wie z.B. der Pommersche Greif, Vorsitzender Elmar Bruhn, Hamburg, hat inzwischen etwa 500 Mitglieder.

Leider ist die Suche nach den familiären Wurzeln zum Teil recht mühselig, manchmal schier unmöglich. So wurden zwar Emigrantenlisten in Bremen, dem Hauptauswanderungshafen neben Hamburg seit 1832 geführt. Aus „Raummangel“ sind 1875 alle Verzeichnisse von 1832 bis 1872 mit behördlicher Genehmigung vernichtet worden. Es wurde bestimmt, nur die letzten zwei Jahrgänge aufzubewahren. Ab 1909 wurde von weiteren Vernichtungen

abgesehen. Diese Auswandererlisten (von 1907-1931, Statistisches Landesamt Bremen) sind am 6.10.1944 beim angloamerikanischen Luftangriff auf Bremen im Bombenhagel mit anschließendem Feuersturm verbrannt. So mag manch deutschstämmiger amerikanischer Bomberpilot die Auswanderungsdokumente seiner Vorfahren vernichtet haben.

Eine Auswanderung Deutscher ins Ausland findet immer noch statt. Daneben gibt es eine Auswanderung aus den „Neuen“ in die „Alten Bundesländer“ und, in geringerem Maße, auch umgekehrt. Allein in den ersten beiden Jahren nach der sogenannten Wende verließen ca. 100.000 Menschen das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, weitere etwa 100.000 zumeist junge Menschen (25% zwischen 20 und 25 Jahren) folgten bis heute.

Auch im 21. Jahrhundert, im Zeitalter der Globalisierung verlassen jährlich mehr als 100.000 Deutsche ihre Heimat, um im Ausland ihr Auskommen zu finden.

Hauptgrund ist die in Deutschland hohe Arbeitslosigkeit, die inzwischen auch vor Akademikern nicht Halt gemacht hat. In einigen höherqualifizierten Berufen reizen die höheren Gehälter im Ausland.

Wenn es Deutschland nicht rasch gelingt, den Trend der Abwanderung von qualifizierten Fachkräften und den Zustrom gering qualifizierter Einwanderer (Wirtschaftsflüchtlinge) zu stoppen, könnte das nachhaltige Probleme für den Wirtschaftsstandort und der Wohlstand der Bevölkerung bereiten.

Literatur

Böhm, P. & G. Götz (1982): Einige Aspekte zu Problemen der deutschen Auswanderung nach den USA, aufgezeichnet am Beispiel Pommerns.- Unveröffentlichte Diplomarbeit Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, 99 Seiten, 32 S. Anhang.

Boll, E. (1862): Die mecklenburgische Colonie zu Waimea in Neuseeland.- Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte Mecklenburg, 16: 179-184.

Clemens, L. (1976): Old Lutheran Emigration from Pomerania to the U.S.A. History and Motivation 1839-1843. Hamburg.

Fuchs, A. (1846): Abschied von der alten Welt. Eine Abschiedspredigt, gehalten zu Köllzow i.M. am 20. Sonntag nach Trinitatis 1845, Hamburg H. G. Voigt.

Fuchs, A. (1847): Für Auswanderer nach Amerika. Brief aus Texas.- Freimütiges Abendblatt 29, Nr. 1493, Sp. 629-634; Nr. 1494, Sp. 647-652.

Lubinski, A. (1992): Die überseeische Auswanderung aus dem Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.- Unveröffentlichte Inauguraldissertation, Kultur- und Geowissenschaften der Universität Osnabrück. Rostock.

Rosenfeld, E. (1903): Verschickung freiwillig auswandernder Insassen der Gefängnisse von Mecklenburg nach Brasilien in den Jahren 1824 und 1825.- Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft, Bd. 24: 412-425.

Schomaker, K. (1962): Die Auswanderung aus Mecklenburg, speziell im 19. Jahrhundert.- Archiv für Sippenforschung, Jg. 28, Heft 5: 260-266, Heft 6: 337-340.

Zessin, W. & B. Zessin (2006): Reise zu deutschen Landsleuten nach Chile.- Internationaler Verein zur Erforschung der Zessin-Familiengeschichte, Familienbrief Nr. 10: 50-56, 18 Abb., Jasnitz.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang Zessin, Lange Str. 9, 19230 Jasnitz

www.zessin.de; wolfgang@zessin.de

Der Myron Zessin-Zweig, La Crescent, Minnesota, USA

1. Hermann Zessin, geb. 27.11.1841 in ?, gest. 4.6.1916, verheiratet mit **Theresa Zessin**, geb. 12.4.1838, gest. 12.12.1903

1.1. Martha Z., geb. 23.9.1869, gest. 27.2.1954, verh. mit **Carl Voss**, geb. 13.1.1864, gest. 5.1.1922

1.2. Paul Z., geb. 15.12.1871, gest. 2.1.1941, verh. mit **Minnie Jacob**, geb. 6.1.1879, gest. 13.5.1969

1.3. Mary Z., geb. 1877, gest. 1909, verh. mit **William Papenfuss**, geb. 1874, gest. 1951

1.4. Theodore Z., geb. 1879, gest. 1961

1.1.1. Arthur Voss, verh. mit **Lila**

1.1.2. Selma Voss, geb. 1894, verh. in 1. Ehe mit **Adam Stoehr**, geb. 1886, gest. 1943, in 2. Ehe mit **Roy Emmons**, geb. 1894, gest. 1965 und in 3. Ehe mit **Hugo Beck**

1.1.3. Walter Voss, verh. mit **Anna Papenfuss**

1.1.4. Arnold Voss, verh. mit **Irene Papenfuss**

1.2.1. Theresa Z., verh. mit **Clarence Papenfuss**

1.2.2. Martha Z., verh. mit **Arthur Schreiber**

1.2.3. Paul Z., geb. 28.9.1906, verh. am 15.6.34 mit **Evelyn Breyer**, geb. 20.1.1914

1.2.4. Victor Frank Z., geb. 25.1.1911, verh. mit **Dorothy Elizabeth Huebner**, geb. 6.5.1915

1.2.5. Sylvia Z., verh. mit **Gerald Emberson**

1.3.1. Herb Papenfuss, verh. mit **Joyce Sinclair**

1.3.2. Cleo Papenfuss, verh. in 1. Ehe mit **Pansy Haskit** (vier Kinder) und in 2. Ehe mit **Florence McCoy** (neun Kinder)

1.1.1.1. Earl Voss

1.1.2.1. Ewald K. Stoehr, geb. 1914, gest. 1914

1.1.2.2. Orlin Stoehr (drei Kinder)

1.1.3.1. Raymond Voss

1.1.3.2. Marlin Voss

1.1.3.3. Anna-Marie Voss

1.1.4.1. Lorna Voss, verh. mit **Robert Schosso** (zwei Kinder)

1.1.4.2. Darrell Voss

1.2.1.1. Mary Papenfuss

1.2.1.2. Harlyn Papenfuss, verh. in erster Ehe mit **Marge** (drei Kinder), in 2. Ehe ein Kind

1.2.2.1. Earl Schreiber, verh. in erster Ehe mit **Janet**, in 2. Ehe mit **Phillis**

1.2.3.1. Myron Z., geb. 20.4.1935, verh. am 25.6.55 mit **Shirley Steele**, geb. 16.12.1936

1.2.3.2. Carol Z., geb. 21.5.1940, verh. am 6.10.64 mit **Richard Jacobs**, geb. 11.1.1940

1.2.5.1. Karen Emberson

1.2.5.2. Kristin Emberson

1.3.2.1. ?

1.3.2.2. Cletus Papenfuss

1.3.2.3. ?

1.3.2.4. ?

1.3.2.5. Thomas McCoy

1.3.2.6.-13. ?

1.2.1.2.1. Steven Papenfuss

1.2.1.2.2. Brian Papenfuss

1.2.1.2.3. ?

1.2.3.1.1. Debra Z., geb. 29.5.1956

1.2.3.1.2. Tamara Z., geb. 12.6.1959

1.2.3.1.3. Trent Paul Z., geb. 23.7.1960



Paul Zessin sen., geb. 15.12.1871, gest. 2.1.1941 und Minnie Zessin, geb. Jacob,
geb. 6.1.1879, gest. 13.5.1969



Trent Paul Zessin, geb. 23.7.1960; Myron Paul Zessin, geb. 20.4.1935;
Shirley Mae Zessin, geb. Steele, Geb. 16.12.1936; Debra Mae Zessin-Pollard,
geb. 29.5.1956; Tamara June Zessin-Benson, geb. 12.6.1959



Myron, Shirley, Paul jun., Evelyn, Caron, Richard Jacobs
(Myron und Carol sind Sohn und Tochter von Paul von Paul jun. und Evelyn Zessin)
Aufnahme Juni 1982



Teresa, Martha, Paul jun., Victor und Sylvia
Aufnahme 6.6.1982

**Der pommersche Porträt- und Landschaftsmaler
Wilhelm Granzow (1885-1945)**

Von Wolfgang Zessin, Jasnitz



Wilhelm Granzow (1885-1945)
Foto von Graff & Heym, Berlin, Charlottenburg, Repro: Dr. W. Zessin

Als ich vor 15 Jahren, am 28.11.1993, das erste Mal bei Frau Dorothea Fücke, geb. **Granzow** in Reinbek zu Gast war, traf ich, neben vielen interessanten Dokumenten aus der Familiengeschichte der **Granzow** und **Zessin**, auch auf Originale des bekannten pommerschen Landschafts- und Porträtmalers **Wilhelm Granzow**. Daneben besitzt Frau **Fücke** (sie ist die Nichte von **W. Granzow**) eine Auflistung sämtlicher Werke des Malers mit der Bildbezeichnung, die auch Preise und Arbeitszeiten der Bilder enthält, sowie die Namen der Käufer. Eine solche Auflistung könnte einmal die Grundlage für eine Ausstellung werden, auch wenn viele der Gemälde durch Krieg und Vertreibung verloren gegangen sind. Besagter Maler **Wilhelm Granzow** hatte seine Atelierwohnung in Stolpmünde, wo ihn unsere (und seine) Familienforscherin **Adelheid von Livonius** des öfteren besuchte. Beide waren befreundet und die Anregung, sich mit der Familie der **Granzow** (und **Zessin**) familiengeschichtlich zu befassen, mag in dieser Freundschaft ihre Ursache finden. **Wilhelm Granzow** wurde am 21. August 1885 in Starkow geboren. Er war der Sohn von **Wilhelm Ferdinand Granzow** (geb. 30.7.1852 in Starkow) und **Ernestine Pauline Hoffmeister** (geb. 19.5.1857). Die Großmutter väterlicherseits war **Catharina Elisabeth Zessin** (geb. 26.3.1829, gest. 8.7.1884), die am 14.11.1856 **Johann Jacob Granzow** heiratete. Somit war der Vater des Malers bis zu seinem vierten Lebensjahr ein **Zessin**.

Wilhelm Granzow studierte an der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin und erhielt für seine Leistungen und Fortschritte in der "Perspektiv-Klasse" am 11. Juli 1908 eine Anerkennung in Form eines Werkes von **Hertzfeld "Leonardo da Vinci"**. Am 16. Juli 1910 erhält er in der Klasse für Ornamentische und dekorative Architektur einen Geldpreis. Einen weiteren Geldpreis erhält **Granzow** am 15. Juli 1911 "in außerordentlicher Anerkennung der eingereichten Studien und Skizzen gegen die Verpflichtung, ein Interieur in Venedig für die Sammlung der Hochschule zu malen". Schließlich erhielt er von der Königlichen akademischen Hochschule zu Berlin noch eine Anerkennung für seine Leistungen und Fortschritte in der Porträt-Malklasse in Form eines Werkes des Direktors **A. von Werner: "Erlebnisse und Eindrücke 1870 - 1890"**. Interessant sind zwei Empfehlungsbriefe, die er vom Direktor der Hochschule erhielt. Der erste datiert vom 30. August 1911. *"Der Inhaber dieses, der Studierende der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Maler Herr Wilhelm Granzow, geboren am 21. August 1885 zu Starkow in Pommern, beabsichtigt, in nächster Zeit eine Reise studienhalber nach Italien anzutreten und insbesondere die Städte Venedig, Verona, Florenz, etc. zu besuchen. Es wird ergebenst ersucht, dem Herrn Granzow, der bestens empfohlen wird, zur Ausübung seiner Studien alle zulässigen Erleichterungen gewähren bzw. erwirken zu wollen. Charlottenburg, den 30. August 1911. Der Direktor der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste A. v. Werner"* Ein fast gleichlautendes Empfehlungsschreiben erhielt er am 8. November 1913, nun bereits als der frühere Studierende und Maler bezeichnet, dessen Studien in den nächsten zwei Jahren in Frankreich zu unterstützen sind. Diesmal ist das Schreiben in Vertretung von **Professor I. Ehrentraut** unterzeichnet. **Wilhelm Granzow** trat diese Reise nach Frankreich auch an. In Paris überraschte ihn der Beginn des 1. Weltkrieges und er mußte befürchten, interniert zu werden. So schlug er sich kurzerhand über den Elsaß nach Deutschland durch und kam mit einem kleinen Kofferchen zu Hause an.

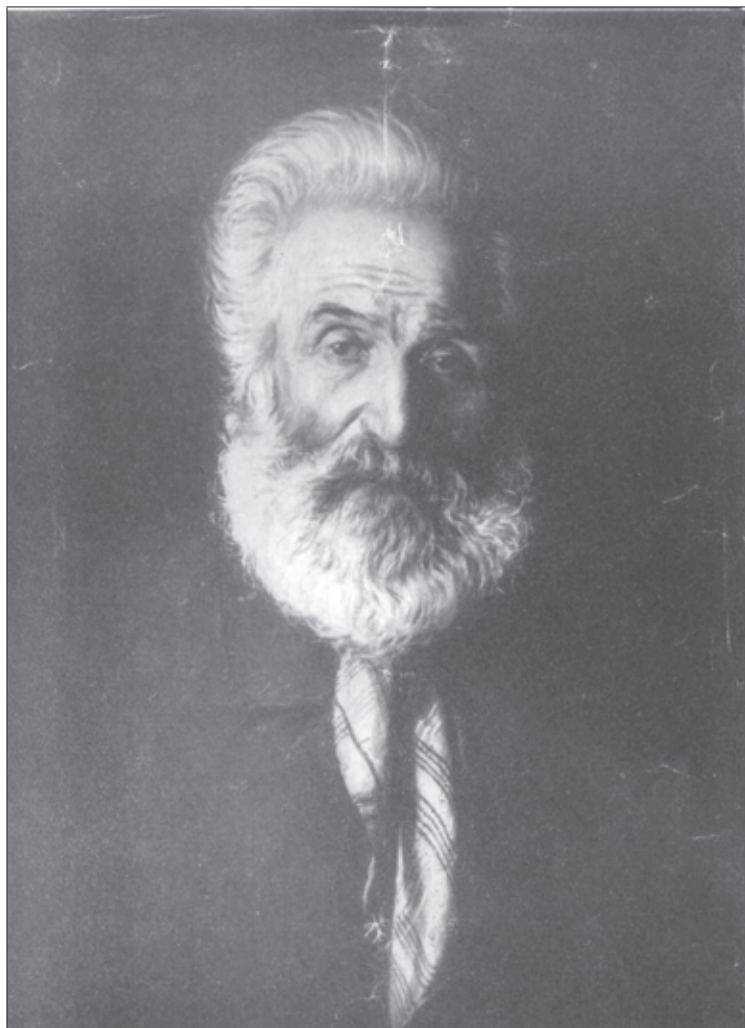
Als der Maler **Granzow** gegen Ende des Krieges Kisten mit seinen Bildern packte, um sie nach Westen in Sicherheit zu bringen, ahnte er nicht, daß er sie nicht wiedersehen sollte. Gemeinsam mit **Adelhaid von Livonius** bestieg er Anfang März 1945 ein kleines Schiff in Stolpmünde und kam damit nicht wieder in einen Hafen. Beide verbluteten nach Beschuß durch die Russen auf dem Schiff. Der kleine Koffer, den **Wilhelm Granzow** mit den letzten persönlichen Dingen bei sich hatte, gelangte später in die Hände von Frau **Fucke**, die den Inhalt treu bewahrte. Unter den wenigen geretteten Dingen war auch seine Kamera und die Kartei mit den Familiendaten, die heute, nach Verlust der Kirchenbücher, eine unschätzbare Quelle für die Familienforschung der **Granzow** und **Zessin** darstellt. Über den Verbleib der Kisten mit den anderen Dingen, vor allem seinen Gemälden, ist auch heute noch nichts bekannt geworden. Angeblich sollen sie nach Schleswig-Holstein (Neustadt oder Fehmarn) gekommen sein.

Von **Adelhaid von Livonius** weiß man so manche Anekdote zu erzählen, wenn man die wenigen Augenzeugen über sie befragt. Diese couragierte Frau hatte mit ihren Forschungen und Engagement die Ehrung der Bauernschaft eines ganzen Dorfes, von Starkow, bewirkt (10.5.1934, siehe Bildbeiträge dazu Fam. Brf. 3 und dieser). Sie war den Bauern von Starkow und Mützenow wohl dadurch suspekt, weil sie wie ein Mann rauchte und mit ihrem Motorrad durchs Dorf brauste. Aber auch der Maler **Wilhelm Granzow** war zuweilen kein einfacher Partner, zumal, wenn er sich im Recht glaubte. Als echter pommerscher Dickschädel, selbstbewußt und energisch, wußte er sich mit Erfolg selbst gegen hohe Adlige durchzusetzen.

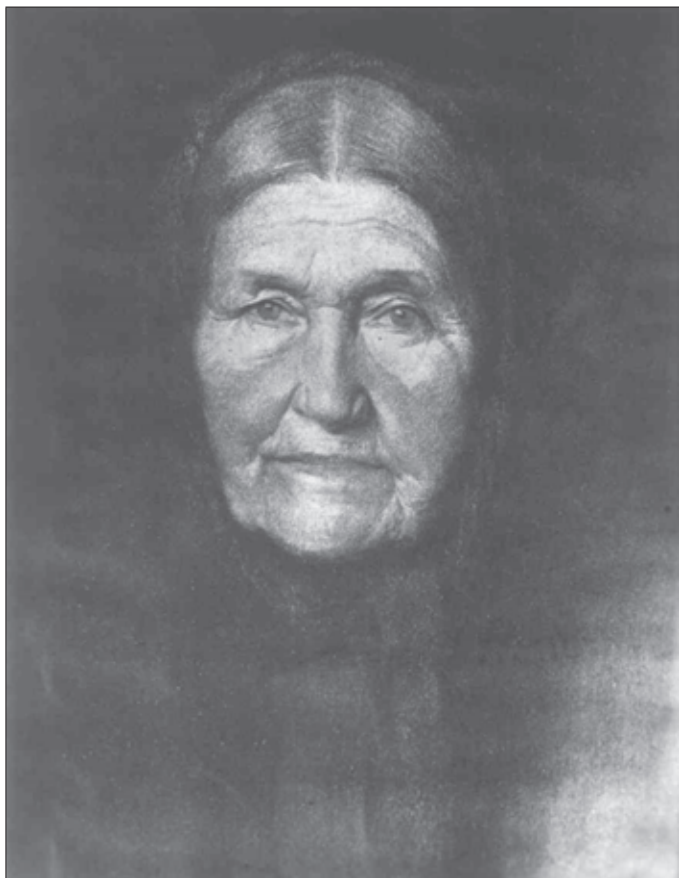
Mit **Wilhelm Granzow** verloren die Pommern einen ihrer besten Maler im Krieg. Möge dieser kleine Beitrag mit dazu beitragen, diesen begnadeten Künstler und aufrechten Pommer ein wenig der Vergessenheit zu entreißen.



Verfasser Wolfgang Zessin mit Dorothea Fucke, geb. Granzow am 28.11.1993



Wilhelm Granzow (geb. 30.7.1852), Vater des Malers, Bauer in Pamplin. Ölgemälde seines Sohnes Wilhelm aus dem Jahre 1919

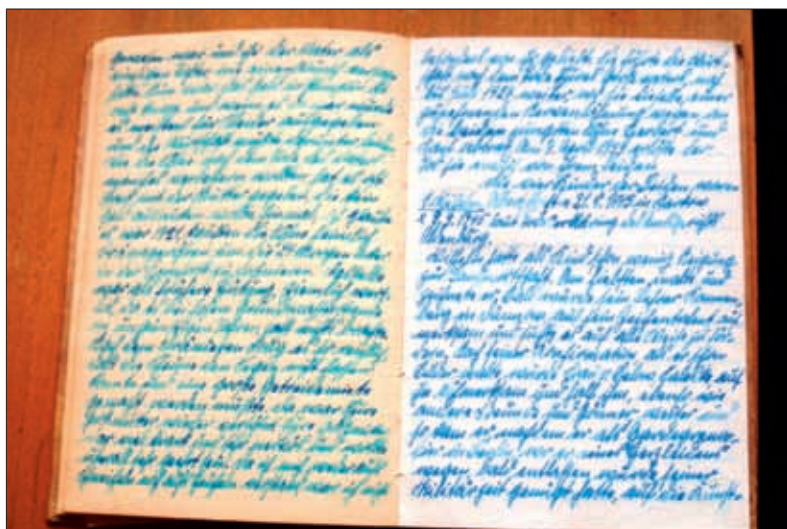


Ernestine Pauline Granzow, geb. Hoffmeister (geb. 19.5.1857), Mutter des Malers, Zeichnung in kleinem Format



6. Aug. 1911
W. Granzow

Margarethe Granzow (1888-1977), geb. Sielaff,
Mutter von D. Fucke, Pamplin,
Zeichnung von Wilhelm Granzow am 6.8.1911



Zwei Seiten aus dem Tagebuch von Margarethe Granzow. Aufgeschrieben nach der Vertreibung



Bildnis seines Vaters, Wilhelm Granzow, Bleistift, 20x30cm



Kirche zu Dünnow, Bleistiftzeichnung von Wilhelm Granzow



Wilhelm Granzow, Selbstbildnis, 1.9.1909